BEDIENUNGSANLEITUNG 2025

READY TO RACE

125 XC-W
150 EXC
150 XC-W

ART-NR.: 3240046DE



KTM

Lieber KTM–Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer	Händlerstempel
Motornummer (S. 18)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2025 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM
Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:
TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:

125 XC–W EU (F7103Y7)

150 EXC EU (F7103Y6)

150 XC–W US (F7175Y3)

3240046de

28/04/2025

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel 9

1.1 Konventionen 9
1.1.1 Symbole 9
1.1.2 Formatierungen 9
1.1.3 Abkürzungen 9

2 Sicherheit 10

2.1 Sicherheitshinweise 10
2.2 Verbot von Manipulationen 10
2.3 Sicherer Betrieb 11
2.4 Schutzkleidung 11
2.5 Arbeitsregeln 11
2.6 Umwelt 12
2.7 Bedienungsanleitung 12
2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
2.9 Fehlgebrauch 13

3 Wichtige Hinweise 14

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 14
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 14
3.3 Ersatzteile, Zubehör 14
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14

4 Fahrzeugansicht 15

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung) 15
4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung) 16

5 Seriennummern 17

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 17
5.2 Typenschild **(EXC)** 17
5.3 Rahmenetikett **(alle XC-W-Modelle)** 17
5.4 Schlüsselnummer **(EXC)** 17
5.5 Motornummer 18
5.6 Gabelartikelnummer 18
5.7 Federbein–Artikelnummer 18

6 Bedienelemente 19

6.1 Kupplungshebel 19
6.2 Handbremshebel 19
6.3 Gasdrehgriff 19
6.4 Hupentaste **(EXC)** 19
6.5 Lichtschalter **(EXC)** 20
6.6 Lichtschalter **(alle XC-W-Modelle)** 20
6.7 Blinkerschalter **(EXC)** 20
6.8 Starttaste 21
6.9 Abstelltaste 21
6.10 Kombischalter **(125 XC-W)** 21
6.11 Kontrollleuchtenübersicht **(EXC)** 22
6.12 Kontrollleuchtenübersicht **(alle XC-W-Modelle)** 22
6.13 Kraftstofftankverschluss öffnen 23
6.14 Kraftstofftankverschluss schließen 23
6.15 2–Takt-Öltankverschluss öffnen **(alle 150-Modelle)** 24
6.16 2–Takt-Öltankverschluss schließen **(alle 150-Modelle)** 24
6.17 Kaltstartknopf 24
6.18 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 25
6.19 Schalthebel 25
6.20 Fußbremshebel 26
6.21 Seitenständer 26
6.22 Lenkschloss **(EXC)** 26
6.23 Lenkung absperren **(EXC)** 27
6.24 Lenkung entsperren **(EXC)** 27

7 Kombiinstrument 28

7.1 Kombiinstrumentübersicht 28
7.2 Aktivierung und Test 28
7.2.1 Kombiinstrument aktivieren 28
7.2.2 Display-Test 28
7.2.3 **WS** (wheel size) 29
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 29
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen 30
7.5 Uhrzeit einstellen 30
7.6 Rundenzeit abfragen 31
7.7 Anzeigemodus **SPEED** (Geschwindigkeit) 31
7.8 Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) 32
7.9 Setup-Menü 32
7.10 Maßeinheit einstellen 33
7.11 Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) 34
7.12 Uhrzeit einstellen 34
7.13 Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) 35
7.14 Rundenzeit abfragen 35
7.15 Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) 36
7.16 Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) 36
7.17 Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) 37
7.18 Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) 37
7.19 Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 38
7.20 Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 38
7.21 Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) 39

7.22 Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) 39
7.23 Funktionsübersicht..... 40
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 41

8 Inbetriebnahme 43

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 43
8.2 Motor einfahren 44
8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 45
8.4 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten 45
8.5 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten 46
8.6 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten 46
8.7 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten 47
8.8 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten 47

9 Fahranleitung 48

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 48
9.2 Fahrzeug starten 49
9.3 Anfahren 49
9.4 Schalten, Fahren 49
9.5 Abbremsen 50
9.6 Anhalten, Parken 51
9.7 Transportieren 51
9.8 Kraftstoff tanken 52
9.9 2–Takt-Öl tanken **(alle 150-Modelle)** 53

10 Serviceplan 55

10.1 Serviceplan 55

11 Fahrwerk abstimmen 58

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 58
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 58
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 58
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 59
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 59
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 60
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 61
11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 61
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 62
11.10 Fahrerdurchhang einstellen 63
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 63
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 64
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 64
11.14 Lenkerposition 65
11.15 Lenkerposition einstellen 65

12 Servicearbeiten Fahrwerk 67

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 67
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 67
12.3 Gabelbeine entlüften 67
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 68
12.5 Gabelschutz ausbauen 69
12.6 Gabelschutz einbauen 69
12.7 Gabelbeine ausbauen 69
12.8 Gabelbeine einbauen 70
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 71
12.10 Untere Gabelbrücke einbauen 72
12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 74
12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 75
12.13 Steuerkopflager schmieren 75
12.14 Kotflügel vorn ausbauen 75
12.15 Kotflügel vorn einbauen 76
12.16 Federbein ausbauen 77
12.17 Federbein einbauen 77
12.18 Sitzbank abnehmen 79
12.19 Sitzbank montieren 79
12.20 Rahmenschutz ausbauen 80
12.21 Rahmenschutz einbauen 80
12.22 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen 80
12.23 Luftfilterkasten–Deckel einbauen 81
12.24 Luftfilter ausbauen 81
12.25 Luftfilter einbauen 82
12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 82
12.27 Luftfilterkasten–Deckel zur Sicherung vorbereiten 83
12.28 Endschalldämpfer ausbauen 84
12.29 Endschalldämpfer einbauen 84
12.30 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 84
12.31 Kraftstofftank ausbauen 85

12.32 Kraftstofftank einbauen 87
12.33 Kette auf Verschmutzung kontrollieren 89
12.34 Kette reinigen 89
12.35 Kettenspannung kontrollieren 90
12.36 Kettenspannung einstellen 90
12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 91
12.38 Rahmen kontrollieren 94
12.39 Schwinge kontrollieren 94
12.40 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 94
12.41 Griffgummi kontrollieren 95
12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 96
12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 96
12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 97
12.45 Motorschutz ausbauen **(150 XC-W)**..... 98
12.46 Motorschutz einbauen **(150 XC-W)** 98

13 Bremsanlage 99

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 99
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen 99
13.3 Bremsscheiben kontrollieren 99
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 100
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 101
13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 102
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 103
13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 104
13.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 105
13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 106
13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 106
13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 107
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 108

14 Räder, Reifen 110

14.1 Vorderrad ausbauen 110
14.2 Vorderrad einbauen 111
14.3 Hinterrad ausbauen 111
14.4 Hinterrad einbauen 112
14.5 Reifenzustand kontrollieren 113
14.6 Reifendruck kontrollieren 114
14.7 Speichenspannung kontrollieren 115

15 Elektrik 116

15.1 12-V-Batterie ausbauen 116
15.2 12-V-Batterie einbauen 117
15.3 12-V-Batterie laden 118
15.4 Hauptsicherung wechseln 120
15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 121
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 121
15.7 Scheinwerferlampe wechseln 122
15.8 Blinkerlampe wechseln **(EXC)** 123
15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 124
15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 124
15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln 125
15.12 Diagnosestecker 126
15.13 OCU 126

16 Kühlsystem 127

16.1 Kühlsystem 127
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 127
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 128
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 129
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 130
16.6 Kühlflüssigkeit wechseln 131

17 Motor abstimmen 134

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 134
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 134
17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 135
17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen 137

17.5 Umgebungsdruck programmieren 137
17.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 138
17.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 138

18 Auslasssteuerung 140

18.1 Endlagen der Auslasssteuerung programmieren 140

19 Servicearbeiten Motor 142

19.1 Kraftstoffsieb wechseln 142
19.2 2–Takt-Ölstand kontrollieren **(alle 150-Modelle)** 143
19.3 Ölpumpe antakten 144
19.4 Ölsieb im Öltank reinigen **(alle 150-Modelle)** 146
19.5 Getriebeölstand kontrollieren 149
19.6 Getriebeöl wechseln 149
19.7 Getriebeöl nachfüllen 150

20 Reinigung, Pflege 152

20.1 Motorrad reinigen 152
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 153

21 Lagerung 155

21.1 Lagerung 155
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 156

22 Fehlersuche 157

22.1 Fehlersuche 157

23 Technische Daten 160

23.1 Motor 160
23.1.1 Technische Daten Motor 160
23.1.2 Füllmengen Motor 161
23.2 Fahrwerk 161
23.2.1 Technische Daten Fahrwerk 161
23.2.2 Technische Daten Reifen 162
23.2.3 Füllmengen Fahrzeug 162
23.3 Elektrik 162
23.3.1 Batterie 162
23.3.2 Sicherungen 162
23.3.3 Leuchtmittel 163
23.4 Gabel 163
23.4.1 Technische Daten Gabel 163
23.4.2 Füllmengen Gabel 163
23.5 Federbein 164
23.5.1 Technische Daten Federbein 164
23.5.2 Füllmengen Federbein 164
23.6 Anzugsdrehmomente 164
23.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 164
23.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 166

Anhang 171

A Fachwörter 171

B Kraftstoffe 172

C Betriebsmittel 173

D Reinigungsmittel 176

E Symbole 177

E.1 Symbolfarben 177
E.1.1 Rote Symbole 177
E.1.2 Gelbe und orange Symbole 177
E.1.3 Grüne und blaue Symbole 177

Index 178

Inhaltsverzeichnis

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2–tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten KTM–Händlern erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.

Tipp

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter KTM–Händler gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten KTM–Händlern und auf der KTM–Website zur Verfügung. Über autorisierte KTM–Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

(EXC)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

In der entdrosselten Version darf dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, betrieben werden.

Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

(alle XC-W-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Dieses Fahrzeug ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs– und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte KTM–Händler sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM–Website aufgelistet.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

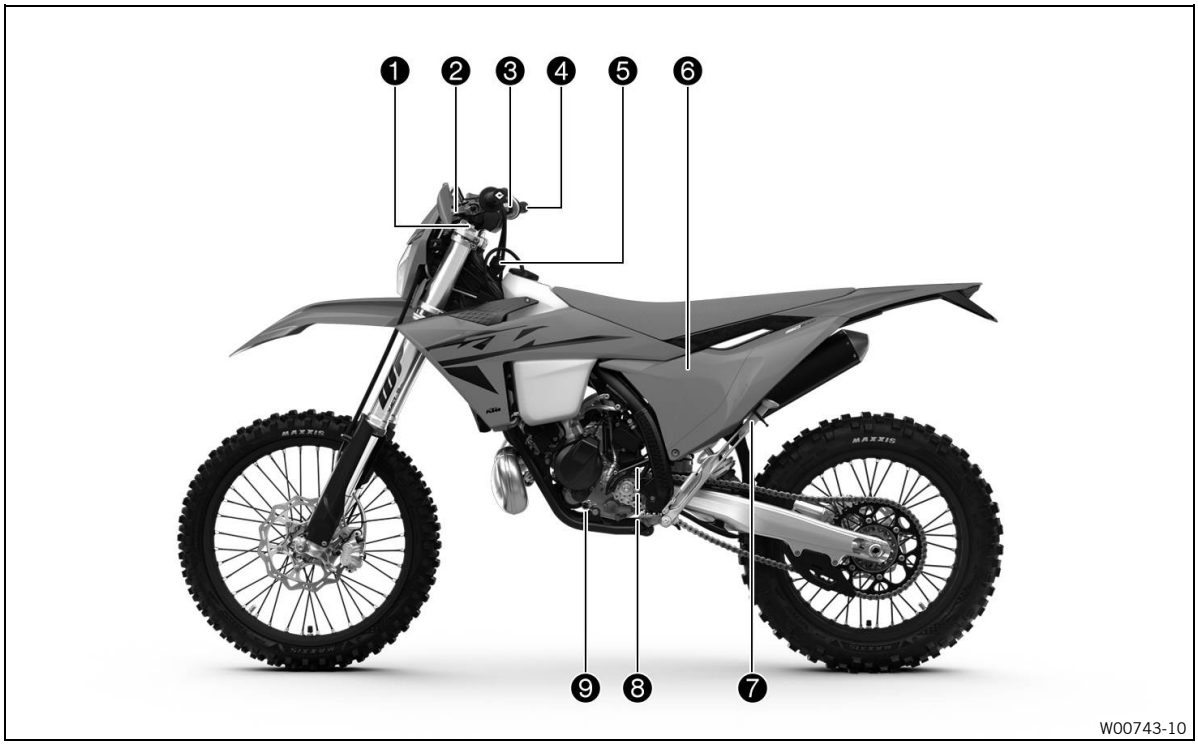
3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte KTM–Händler gern.

Die Liste der autorisierten KTM–Händler ist auf der KTM–Website hinterlegt.

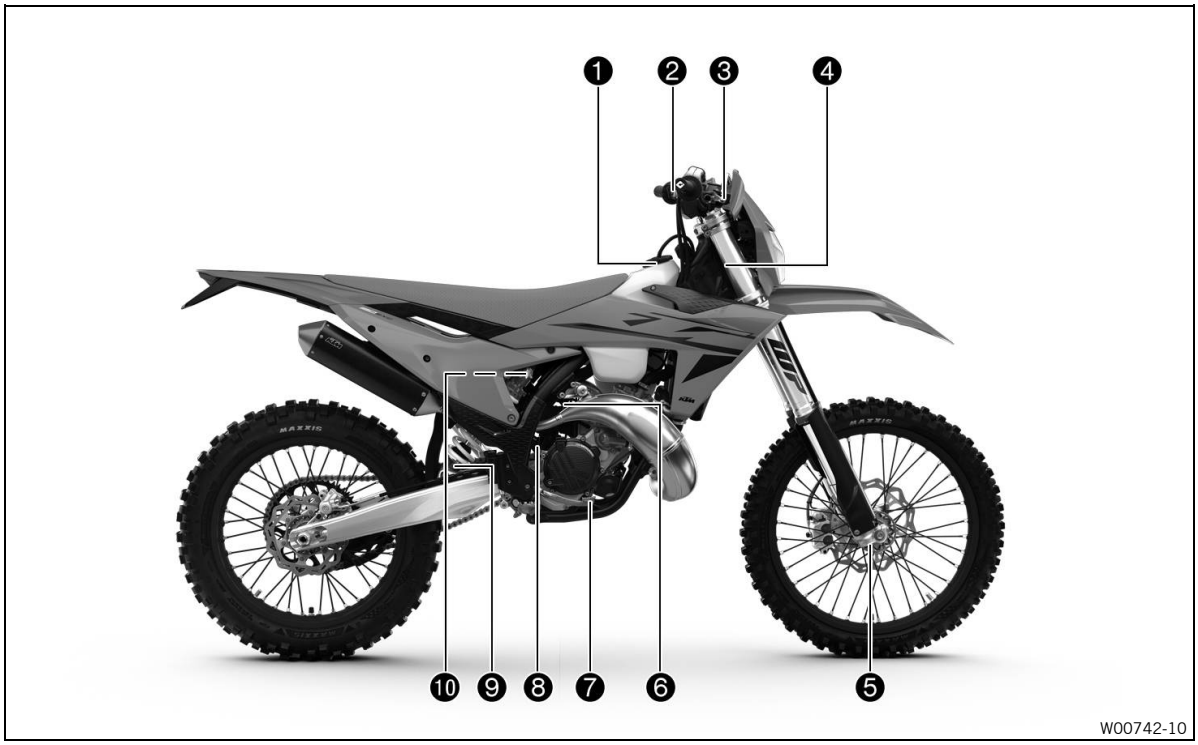
Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung)



1. Gabel-Druckstufeneinstellung
2. Kupplungshebel (S. 19)
3. Abstelltaste (S. 21)
3. Starttaste (S. 21)
4. Gasdrehgriff (S. 19)
5. 2–Takt-Öltankverschluss
6. Luftfilterkasten–Deckel
7. Seitenständer (S. 26)
8. Motornummer (S. 18)
9. Schalthebel (S. 25)

4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung)



1 Kraftstofftankverschluss

2 **(EXC)**
Hupentaste (S. 19)

2 **(EXC)**
Blinkerschalter (S. 20)

2 **(EXC)**
Lichtschalter (S. 20)

3 Handbremshebel (S. 19)

4 Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 17)

4 **(EXC)**
Typenschild (S. 17)

5 Gabel-Zugstufeneinstellung

6 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube (S. 25)

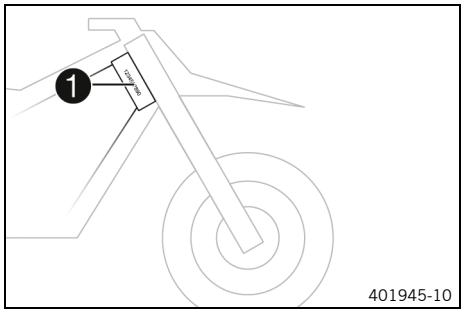
7 Fußbremshebel (S. 26)

8 Kaltstartknopf (S. 24)

9 Federbein-Zugstufeneinstellung

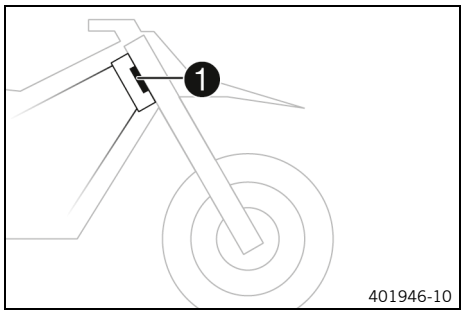
10 Federbein-Druckstufeneinstellung

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



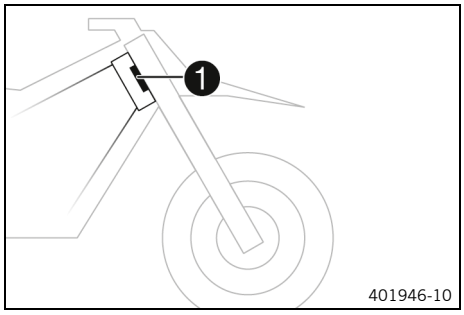
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild (EXC)



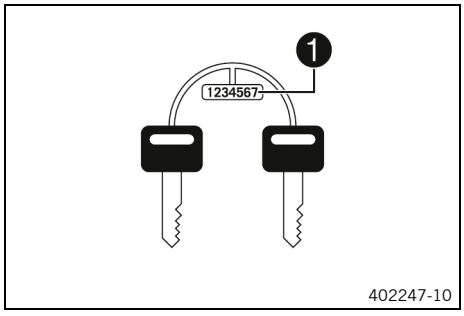
Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Rahmenetikett (alle XC-W-Modelle)



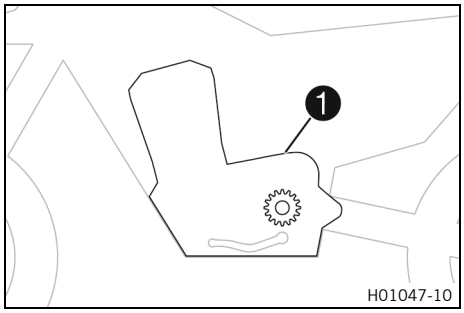
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.4 Schlüsselnummer (EXC)



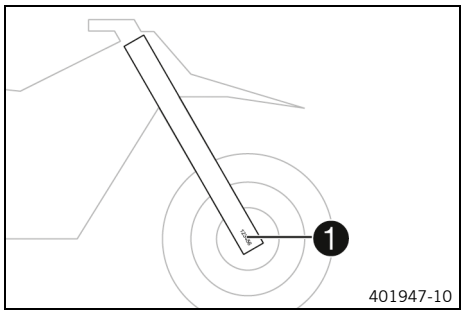
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Motornummer



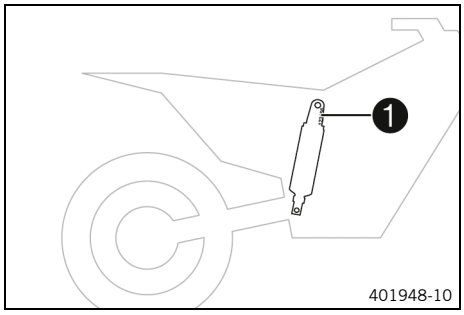
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.6 Gabelartikelnummer



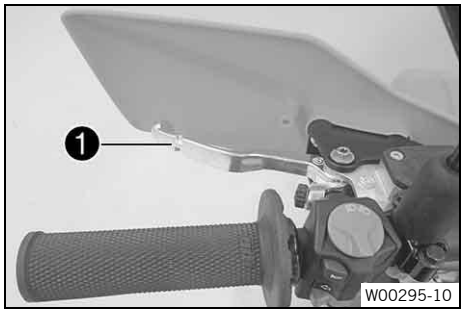
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.7 Federbein–Artikelnummer



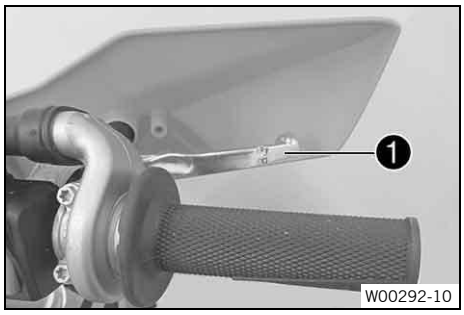
Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



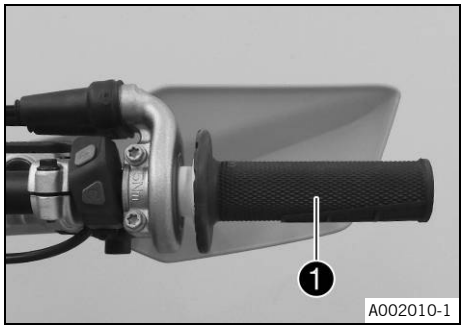
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



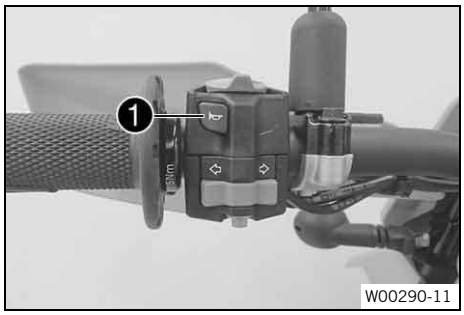
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

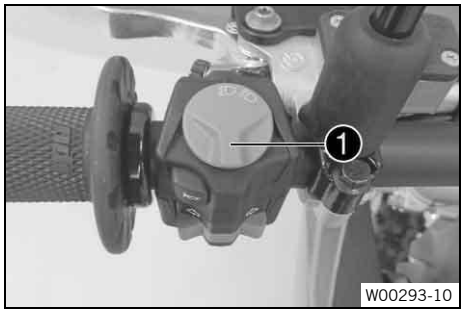
6.4 Hupentaste (EXC)



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter (EXC)



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung.	In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist gegen den Uhrzeigersinn gedreht.	In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

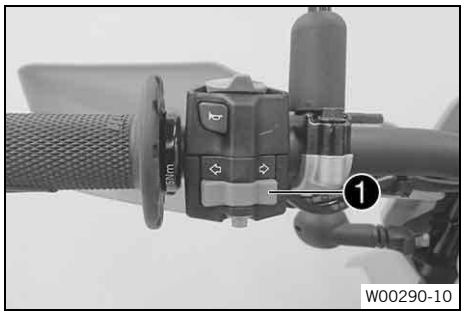
6.6 Lichtschalter (alle XC-W-Modelle)



Der Lichtschalter ❶ befindet sich links neben dem Kombiinstrument.

Zustand	Bedeutung
Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen.	In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt.	In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

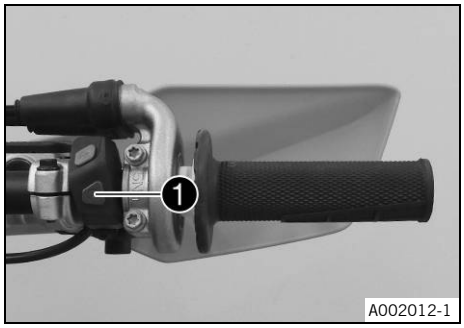
6.7 Blinkerschalter (EXC)



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinker links ein.
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinker rechts ein.

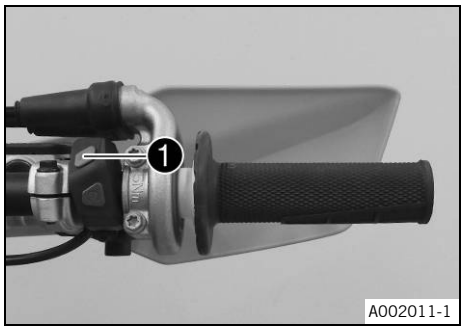
6.8 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Starttaste (⚡) in der Grundstellung	Keine Funktion.
Starttaste (⚡) gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

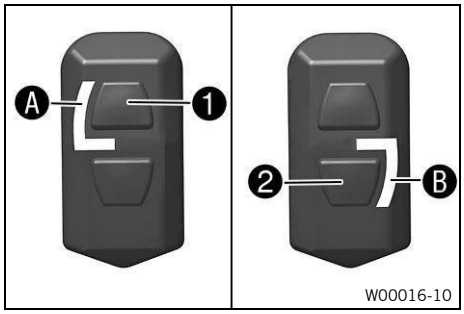
6.9 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.10 Kombischalter (125 XC-W)

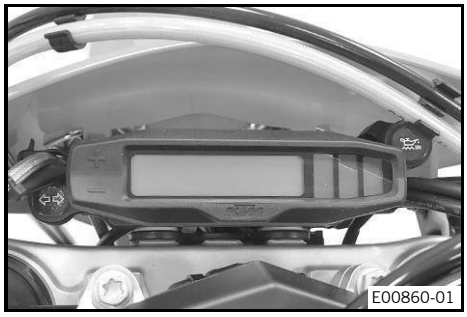


Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.
Mit der Taste ❶ und Taste ❷ am Kombischalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

Zustand	Bedeutung
STANDARD ❶	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓐ ist das STANDARD Mapping aktiviert
ADVANCED ❷	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓑ ist das ADVANCED Mapping aktiviert.

Hinweis
Wenn kein Kombischalter verbaut ist, ist das zuletzt ausgewählte Mapping aktiviert.
Ist nie ein Kombischalter montiert gewesen, ist das **STANDARD**-Mapping aktiviert.

6.11 Kontrollleuchtenübersicht (EXC)



Zustand		Bedeutung
	Fernlicht–Kontrollleuchte leuchtet blau	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb	Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün	Blinker ist eingeschaltet.
	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot	Ölstand hat die **MIN**–Markierung erreicht. Höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leerfahren und bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl tanken.

6.12 Kontrollleuchtenübersicht (alle XC-W-Modelle)



Zustand		Bedeutung
	Fernlicht–Kontrollleuchte leuchtet blau	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb	Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot	Ölstand hat die **MIN**–Markierung erreicht. Höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leerfahren und bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl tanken.

6.13 Kraftstofftankverschluss öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

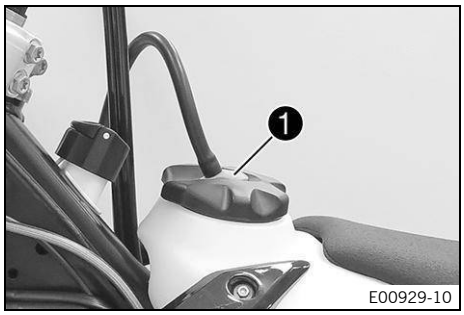
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

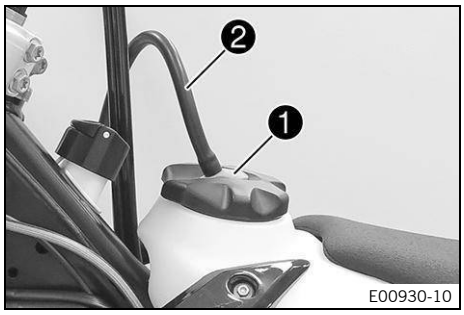
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Entriegelungsknopf ❶ drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

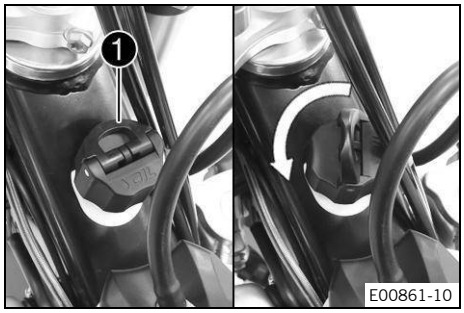
6.14 Kraftstofftankverschluss schließen



- Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

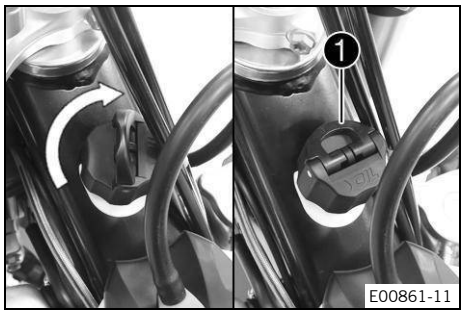
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.15 2–Takt-Öltankverschluss öffnen (alle 150-Modelle)



– Lasche ❶ nach oben klappen.
– 2–Takt-Öltankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.16 2–Takt-Öltankverschluss schließen (alle 150-Modelle)

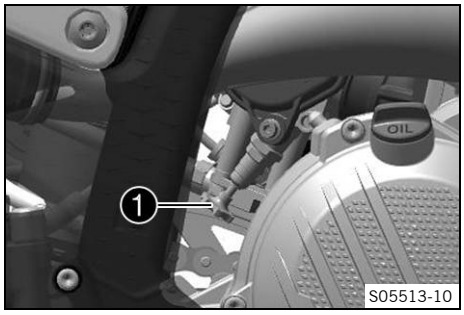


– 2–Takt-Öltankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
– Lasche ❶ nach unten klappen.
  ✓ Der 2–Takt-Öltankverschluss rastet ein.

6.17 Kaltstartknopf

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gezogen wird.

Hinweis
Bei betriebswarmem Motor muss der Kaltstartknopf deaktiviert sein.



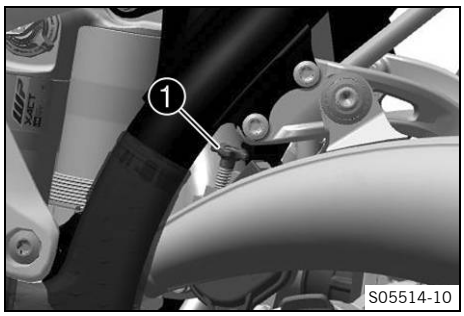
Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper seitlich angebracht.

Zustand	Bedeutung
Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.	Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt
Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist in Grundstellung.	Kaltstartknopf ist in Grundstellung

6.18 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.



Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

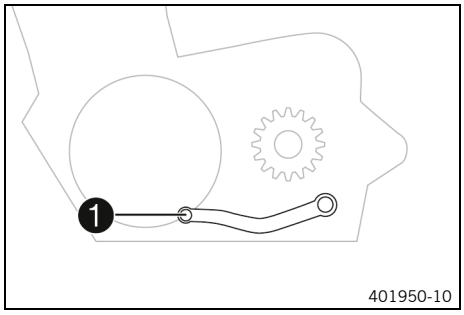
Hinweis

Wenn die Leerlaufdrehzahl hoch ist, der Motor langsam abtourt, die Motorbremse gering ist und die Gasannahme aggressiv ist, muss die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

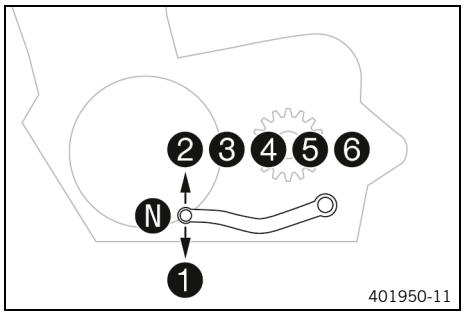
Wenn die Leerlaufdrehzahl niedrig ist, der Motor schnell abtourt, die Motorbremse hoch ist und die Gasannahme unsauber ist, muss die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht werden.

Für optimale Leistung wird empfohlen, die Leerlaufdrehzahl mit den dafür vorgesehenen Funktionen im Diagnosetool einzustellen.

6.19 Schalthebel



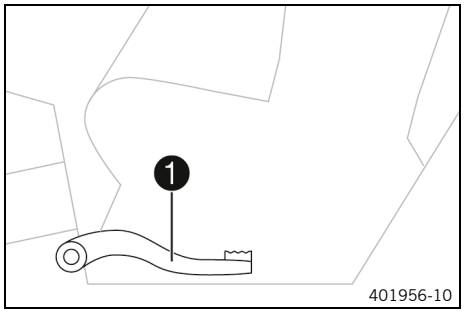
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

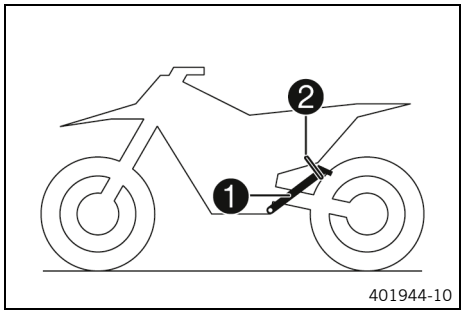
6.20 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

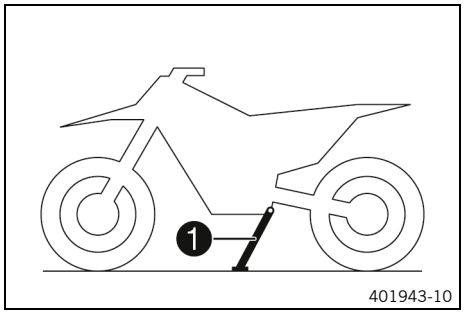
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.21 Seitenständer



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

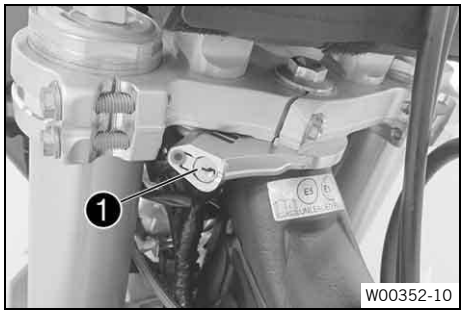
Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

6.22 Lenkschloss (EXC)

Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.



Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.

6.23 Lenkung absperren (EXC)

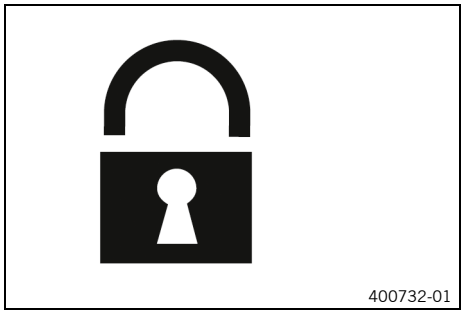
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



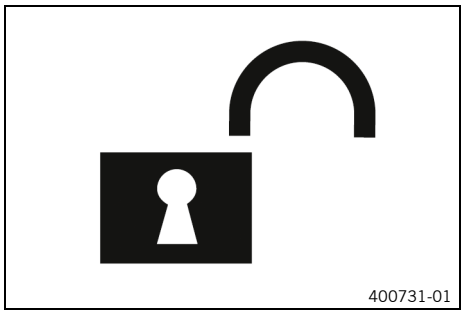
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Hinweis

Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.24 Lenkung entsperren (EXC)



– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

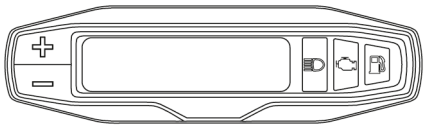
✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Hinweis

Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

7 Kombiinstrument

7.1 Kombiinstrumentübersicht



V00799-01

- Mit der **Taste** + werden Menüs ausgewählt und Einstellungen vorgenommen.
- Mit der **Taste** — werden Menüs ausgewählt und Einstellungen vorgenommen.

Hinweis
Im Auslieferungszustand sind nur die Anzeigemodi **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test

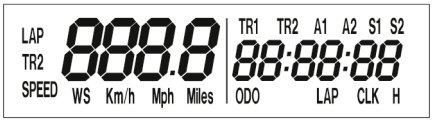
7.2.1 Kombiinstrument aktivieren



400313-01

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

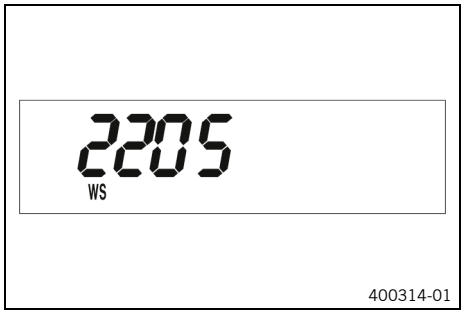
7.2.2 Display-Test



400313-01

Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.2.3 WS (wheel size)



Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

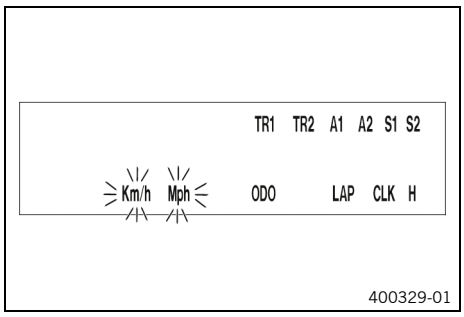
Hinweis
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Hinweis
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Km/h einstellen

– Taste + drücken.

Mph einstellen

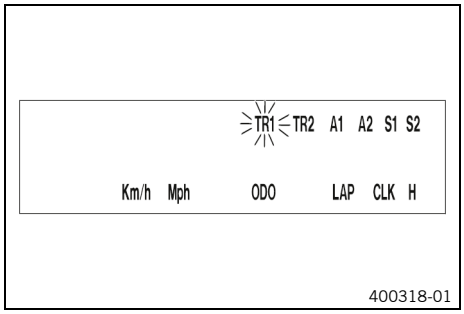
– Taste − drücken.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Hinweis
Wird 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

Hinweis
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Hinweis
Wenn 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Funktion aktivieren

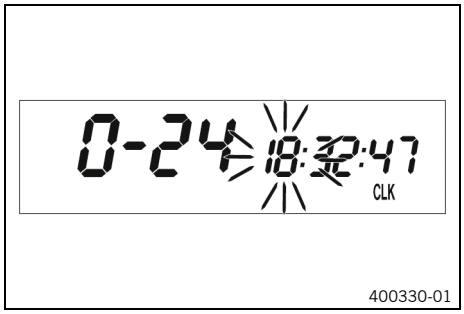
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste — drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der **Taste** + bzw. **Taste** — einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.

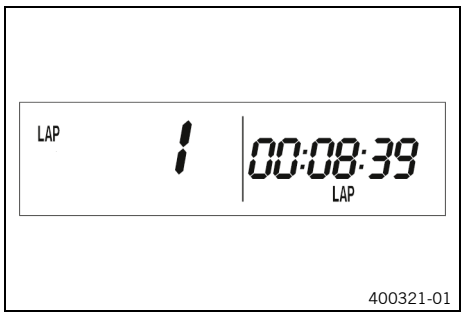
– Durch Drücken der **Taste** + und der **Taste** — können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Hinweis
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15 - 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Hinweis
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1 - 10 können mit der **Taste** — abgerufen werden.
– Die **Taste** + 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
✓ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
✓ nächster Anzeigemodus

Hinweis
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Hinweis
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und die aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.

Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Hinweis

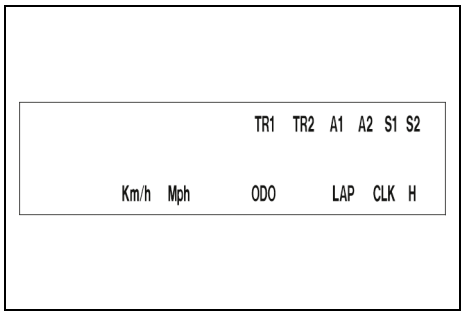
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.

Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.

Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Hinweis

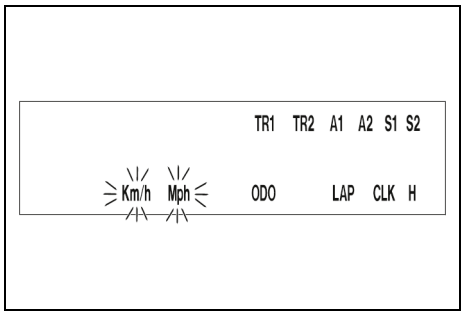
Die **Taste** + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.

Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

– Taste — kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
– 10 - 12 Sekunden warten.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Hinweis
Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
– 10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
– Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
– Taste — kurz drücken.	verringert den Wert
– 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zum nächsten Wert
– 10 - 12 Sekunden warten.	Verlassen des Setup–Menüs

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

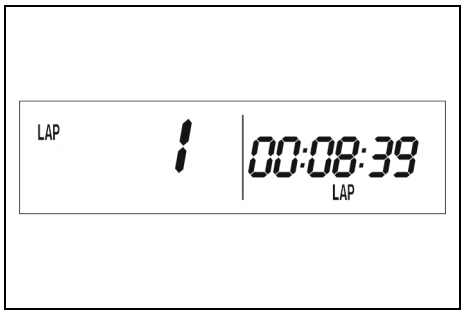
Hinweis

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der **Taste** — weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.

Die Runde 10 muss mit der **Taste** + gestoppt werden.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
– Taste — kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

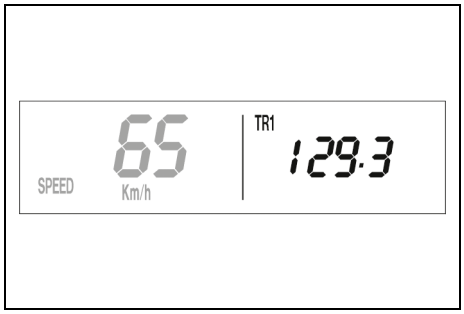


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

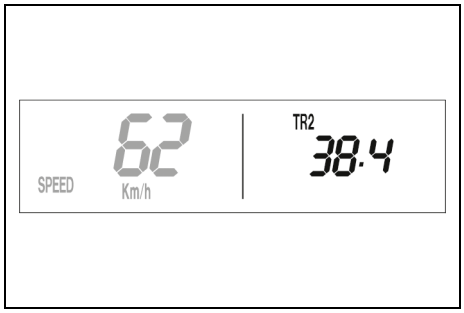
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.

TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Hinweis
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

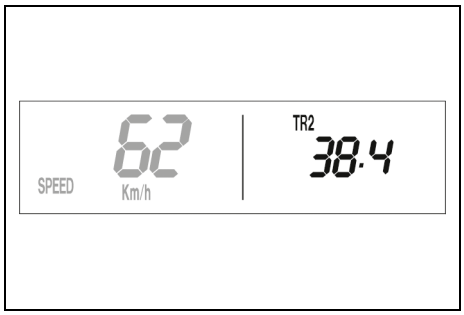


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	löscht Werte **TR2** und **A2**.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert Wert **TR2**.
– Taste — kurz drücken.	verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– **Taste** — 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

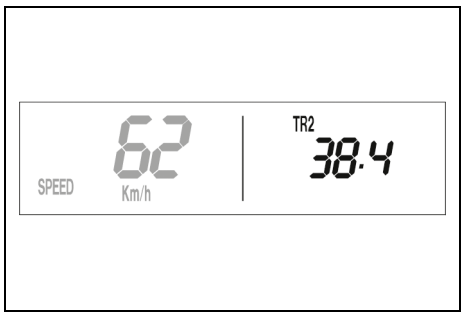
Der angezeigte Wert kann manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Hinweis

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — korrigiert werden.

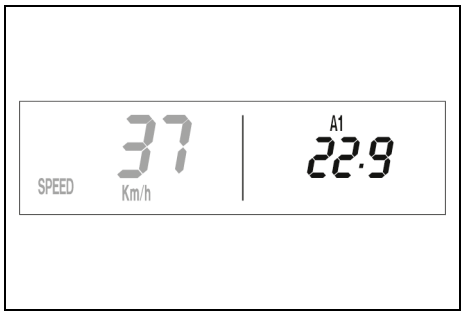
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht Wert **TR2**.
– Taste + kurz drücken.	erhöht Wert **TR2**.
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert Wert **TR2**.
– Taste — kurz drücken.	verringert Wert **TR2**.



– 10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü.

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



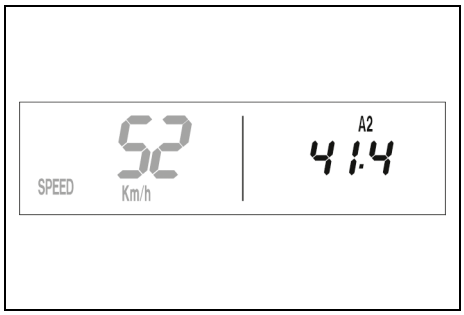
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.

Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Hinweis

Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.

Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus



– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste — kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten.**	**10 - 12 Sekunden warten.**
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	erhöht Wert **TR2**.	erhöht Wert **TR2**.	verringert Wert **TR2**.	verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü.
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	verringert Wert **TR2**.	verringert Wert **TR2**.		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste — kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten.	10 - 12 Sekunden warten.
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen des Setup–Menüs
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Motorrad steht	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•

Anzeige	Motorrad steht	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)		
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		
Maßeinheit einstellen	•	
Setup-Menü	•	
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED** (Geschwindigkeit)		

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder– und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis

Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
– Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
– Mit den Bedienelementen vertraut machen.

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 96)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 99)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen.
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 105)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 138)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

Hinweis
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Geländefahrten machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

Hinweis
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (S. 115)

Hinweis
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (S. 44)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!
– Regelmäßig die Leerlaufdrehzahl kontrollieren.

Leerlaufdrehzahl	1.400 1/min … 1.500 1/min

Hinweis
Während der Einfahrzeit kann sich die Leerlaufdrehzahl ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 137)

8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Hinweis
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 82)

Hinweis
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.
– Fahrten im trockenen Sand. (S. 45)
– Fahrten im nassen Sand. (S. 46)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 46)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 47)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (S. 47)

8.4 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



M01104-01

– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Staubschutz (79006920000)



M01105-01

– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Sandschutz (79006922000)


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 176)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 173)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.5 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 176)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 173)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.6 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten



M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (S. 152)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.7 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Hinweis
Das Getriebeöl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 176)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 128)

8.8 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



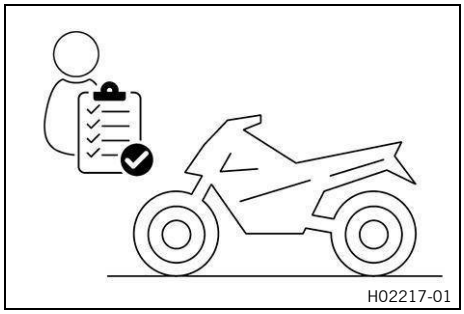
M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

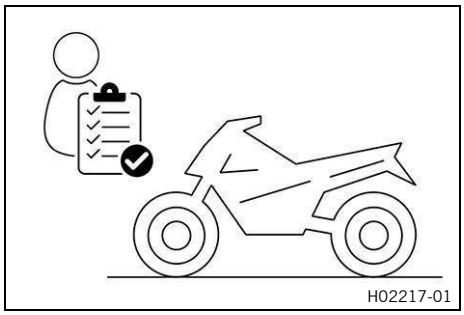

H02217-01

- Getriebeölstand kontrollieren. (S. 149)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 100)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 102)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 128)
- Kette auf Verschmutzung kontrollieren. (S. 89)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 91)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 90)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 113)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 114)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 115)

  Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 68)
- Gabelbeine entlüften. (S. 67)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

(alle 150-Modelle)

- 2–Takt-Ölstand kontrollieren. (S. 143)


H02217-01

9.2 Fahrzeug starten

GEFAHR

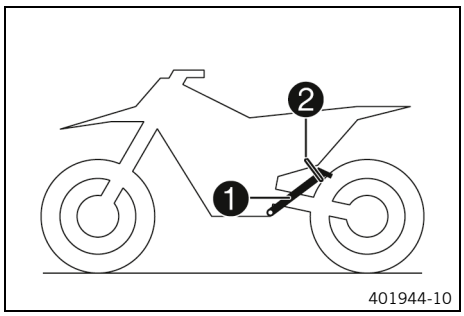
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Not-Aus-Schalter in die Stellung ◯ drücken.

Bedingung: Umgebungstemperatur: < 10 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Bei betriebswarmem Motor muss der Kaltstartknopf deaktiviert sein.

9.3 Anfahren

Hinweis

Vor der Fahrt das Licht einschalten, um früher von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

WARNUNG

Motorschaden Ohne 2–Takt–Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2–Takt–Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.

– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2–Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2–Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Hinweis

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Kaltstartfunktion aktiviert, den Kaltstartknopf nach dem Erwärmen des Motors deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 2 min

– Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Getriebeöl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

WARNUNG

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

WARNUNG

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

9.6 Anhalten, Parken

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Abstelltaste ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

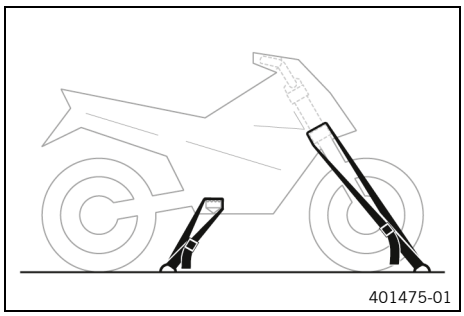
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

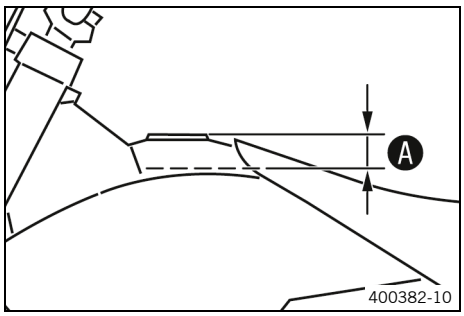
HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.

(125 XC-W)

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 23)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

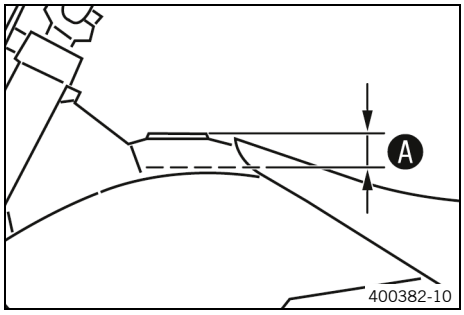
Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt 📖 (S. 172) Mischungsverhältnis: 1:40	9 l

– Kraftstofftankverschluss schließen. 📖 (S. 23)

(alle 150-Modelle)

– Kraftstofftankverschluss öffnen. 📖 (S. 23)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Maß Ⓐ	35 mm
Keinen vorgemischten Kraftstoff tanken.	

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) 📖 (S. 172)	9 l
2-Takt-Motoröl 📖 (S. 173) vollsynthetisch	

– Kraftstofftankverschluss schließen. 📖 (S. 23)

9.9 2–Takt-Öl tanken (alle 150-Modelle)

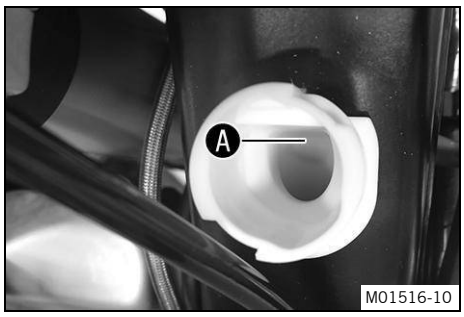
WARNUNG

Motorschaden Ohne 2–Takt–Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2–Takt–Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2–Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2–Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

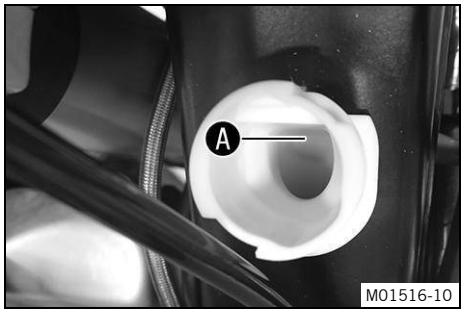
– 2–Takt-Öltankverschluss öffnen. 📖 (S. 24)



– 2–Takt-Öltank bis zur Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens auffüllen.

Nur 2–Takt-Öl verwenden, das für Getrenntschmierung geeignet ist.

2–Takt-Öltankinhalt ca.	
2-Takt-Motoröl 📖 (S. 173) vollsynthetisch	0,8 l



– 2–Takt-Öltankverschluss schließen. (S. 24)

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

	nach 1 Betriebsstunde	nach 15 Betriebsstunden / alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	•	•	•	•
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	•	•	•	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.	○	•	•	•	•
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 102)		•	•	•	•
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)		•	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 99)		•	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 100)		•	•		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)		•	•		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 96)			•		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 97)				•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 99)	○	•	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 104)		•	•	•	•
Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	○	•	•	•	•
Getriebeöl wechseln. (S. 149)	○		•	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	•	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		•	•	•	•
Rahmen kontrollieren. (S. 94)		•	•	•	
Schwinge kontrollieren. (S. 94)		•	•	•	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.			•	•	
Federbein–Schwenklager auf Spiel kontrollieren.			•	•	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 113)		•	•	•	•
Reifendruck kontrollieren. (S. 114)		•	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•	•	
Radnaben kontrollieren.		•	•	•	
Felgenschlag kontrollieren.	○	•	•	•	

	nach 1 Betriebsstunde	nach 15 Betriebsstunden / alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Speichenspannung kontrollieren. 🕮 (S. 115)	○	●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. 🕮 (S. 91)	○	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. 🕮 (S. 90)	○	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drosselklappen-Positionssensor - Grundeinstellung kontrollieren.		○	●	●	●
(125 XC-W) Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧		●	●	●	
(alle 150-Modelle) Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧			●	●	
Kraftstofffilter wechseln. 🔧				●	●
Kupplung kontrollieren. 🔧			●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 🕮 (S. 82)		●	●	●	●
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 🕮 (S. 84)				●	
Gabelservice durchführen. 🔧			●	●	
Federbeinservice durchführen. 🔧			●	●	
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 🕮 (S. 142)	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 🕮 (S. 127)			●	●	
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 🕮 (S. 128)	○	●			
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 🕮 (S. 131)					●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 🕮 (S. 124)	○	●	●	●	
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🕮 (S. 74)	○	●			
Steuerkopflager schmieren. 🔧 🕮 (S. 75)			●	●	●
Membrangehäuse, Membran und Ansaugflansch kontrollieren. 🔧			●	●	
(alle 150-Modelle) Ölpumpe wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧				●	
(alle 150-Modelle) Ölsieb im Öltank reinigen. 🔧 🕮 (S. 146)				●	
(125 XC-W) Kleinen Motorservice durchführen. (Kolben wechseln. Zylinderkopf kontrollieren. O-Ringe des Krümmers und des Zylinderkopfs wechseln. Zylinder und Z-Maß kontrollieren. Auslasssteuerung reinigen. Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Auslasssteuerung Endlagen programmieren. Drucksensorflansch auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.) 🔧		●	●	●	
(alle 150-Modelle)			●	●	

	nach 1 Betriebsstunde	nach 15 Betriebsstunden / alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Kleinen Motorservice durchführen. (Kolben wechseln. Zylinderkopf kontrollieren. O-Ringe Krümmer und Zylinderkopf wechseln. Zylinder und Z-Maß kontrollieren. Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Drucksensorflansch auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.)					
(125 XC-W) Großen Motorservice durchführen inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Alle Motorlager, Radial-Wellendichtringe und Dichtungen wechseln.)			•	•	
(alle 150-Modelle) Großen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Alle Motorlager, Radial–Wellendichtringe und Dichtungen wechseln.)				•	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	•	•	•	•
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen.	○	•	•	•	•

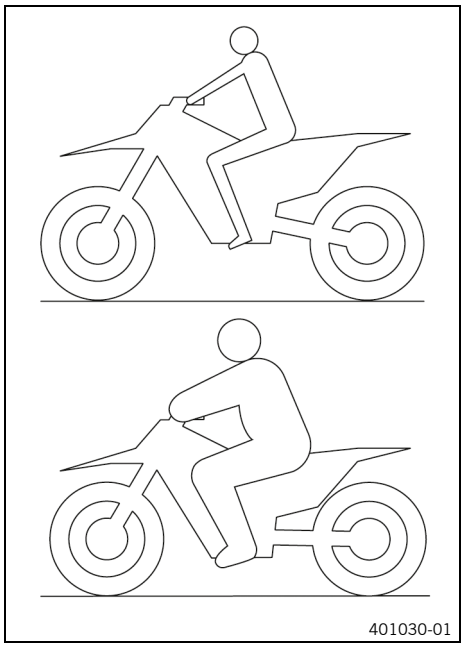
○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

11 Fahrwerk abstimmen

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Hinweis
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard-Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard–Fahrergewicht	75 kg ... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

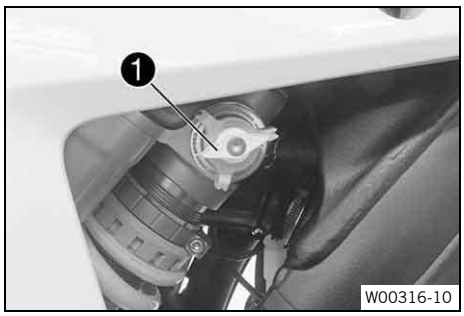
11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed–Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed–Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube 1 mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

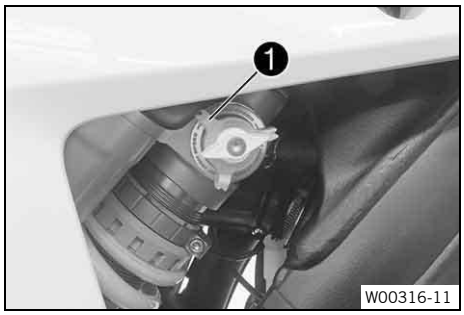
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



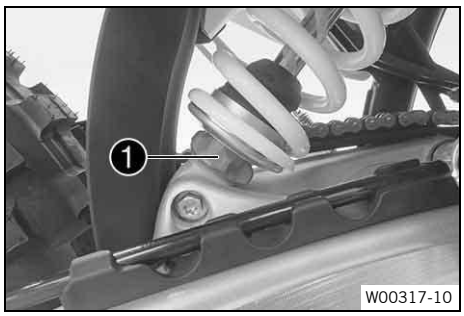
– Einstellschraube 1 mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

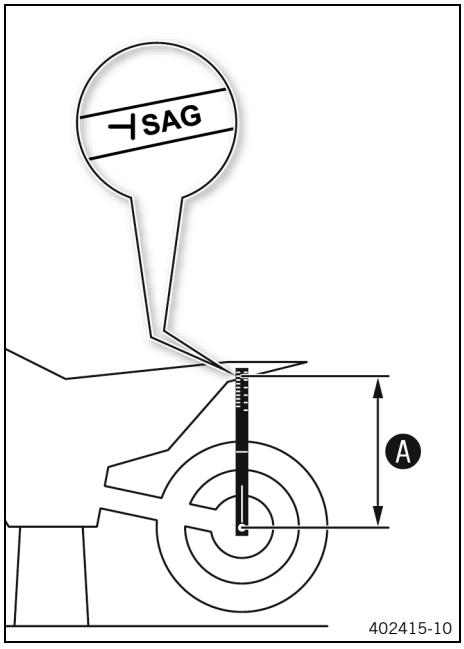
Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Kontrollvorgang



– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

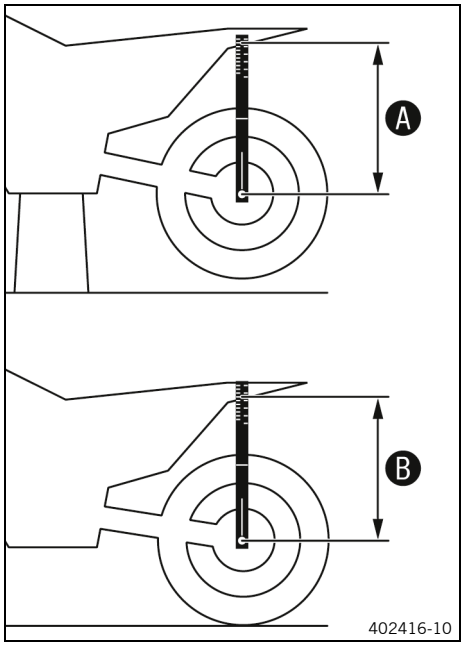
Durchhanglehre (00029090100)
Durchhanglehre-Bolzen (00029990010)

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 60)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß **B** notieren.

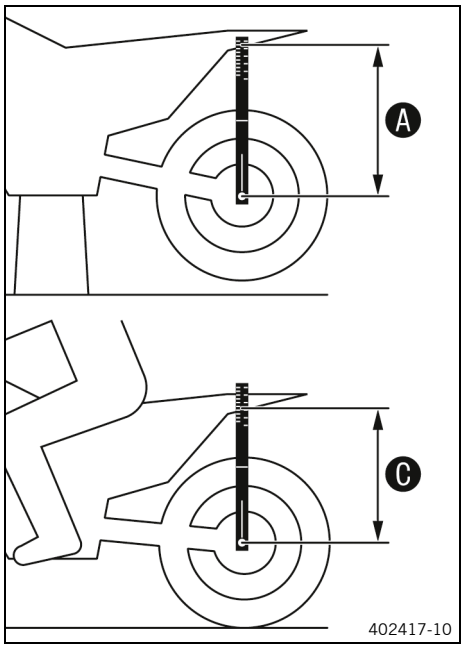
Hinweis
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	38 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 62)

11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 60)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
– Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	110 mm

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrerdurchhang einstellen. (S. 63)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

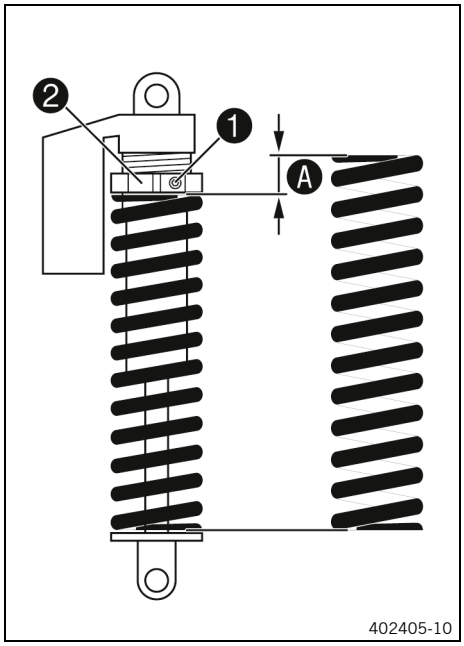
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 80)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 84)
– Federbein ausbauen. (S. 77)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Hinweis

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Federvorspannung	7 mm

Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

Schraube Einstellring Federbein	
M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 77)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 84)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 80)

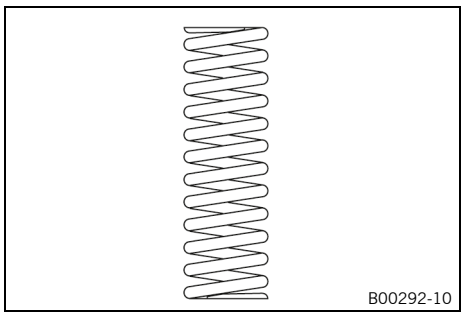
– Sitzbank montieren. (S. 79)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

11.10 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 80)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 84)
– Federbein ausbauen. (S. 77)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Einstellvorgang



– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	72 N/mm

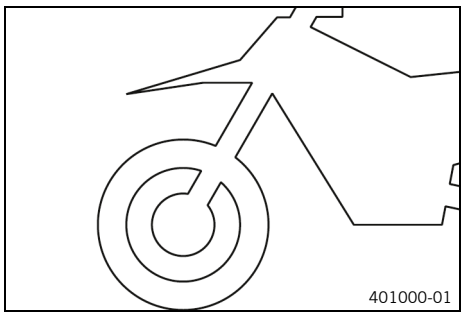
Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 77)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 84)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 80)
– Sitzbank montieren. (S. 79)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 61)
– Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 61)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 59)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

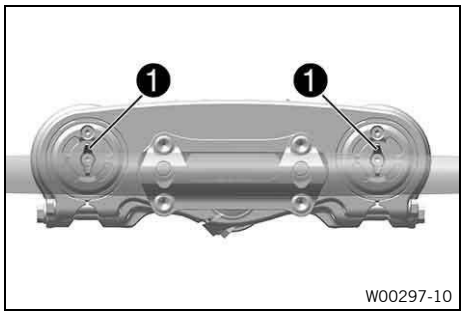
Hinweis
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
– Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellelemente ❶ **COMP** befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.

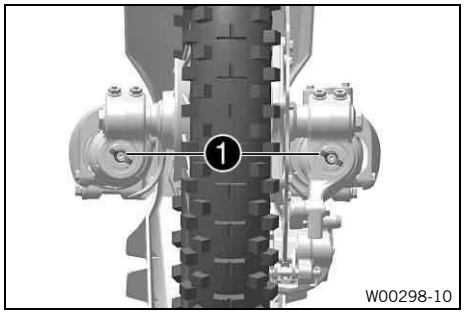
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

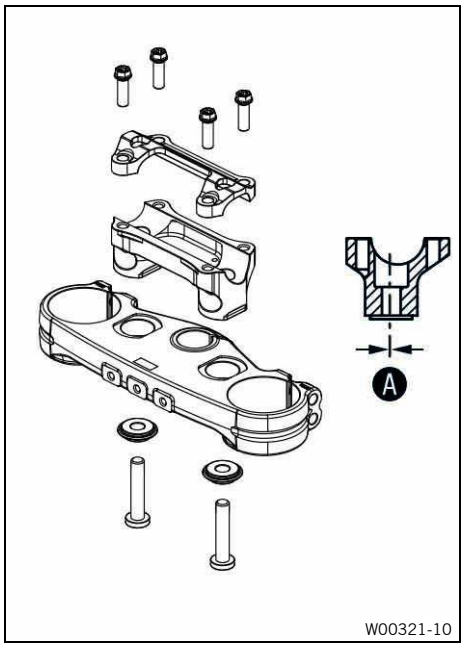
Hinweis
Die Einstellelemente ❶ **REB** befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Lenkerposition



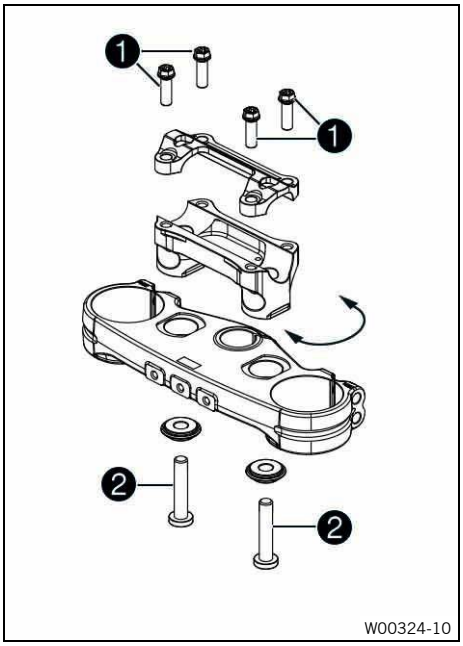
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahme kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden.

11.15 Lenkerposition einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.
– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



W00324-10

– Schrauben ❶ entfernen.
– Lenkerklemmbrücke abnehmen.
– Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen.
– Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

Lenkeraufnahme gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

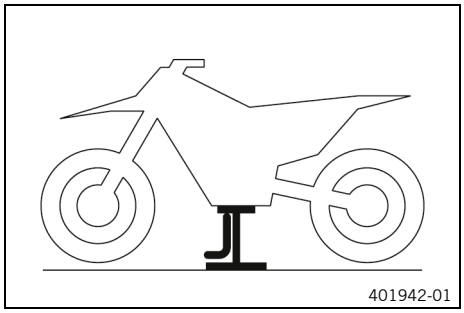
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


401942-01

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

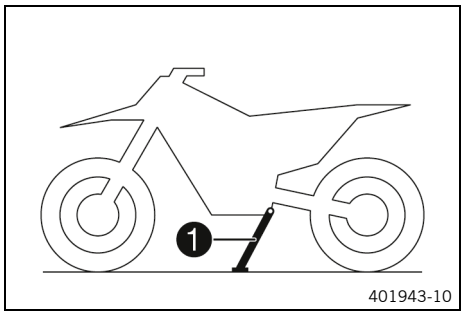
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



401943-10

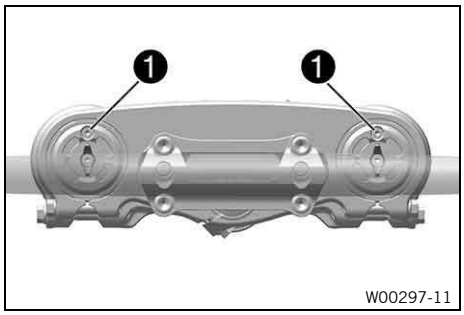
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)



Bedienvorgang

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Gabelschutz ausbauen. (S. 69)



Reinigungsvorgang

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

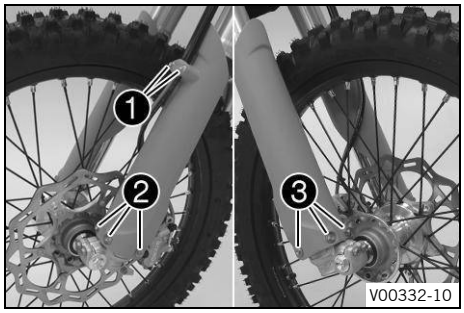
Universalölspray (S. 173)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

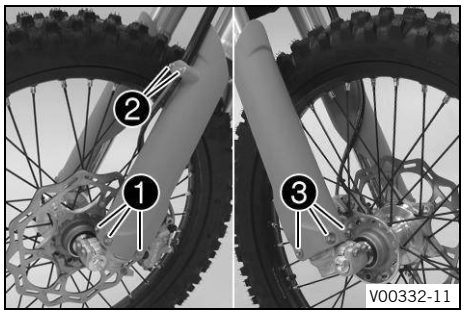
– Gabelschutz einbauen. (S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

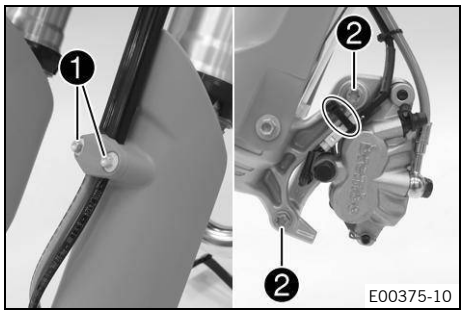
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

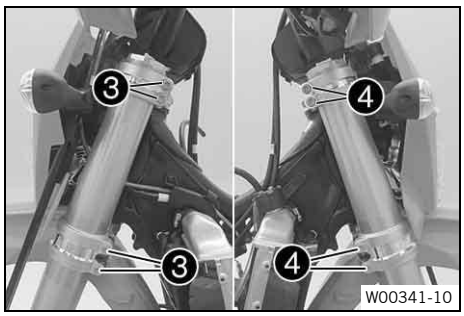
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Vorderrad ausbauen. (S. 110)

Ausbauvorgang



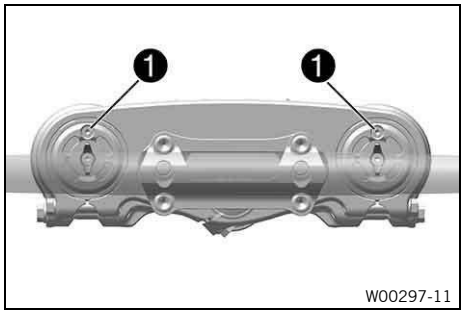
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Den Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Schrauben ❸ lösen.
– Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen.
– Gabelbein rechts entfernen.

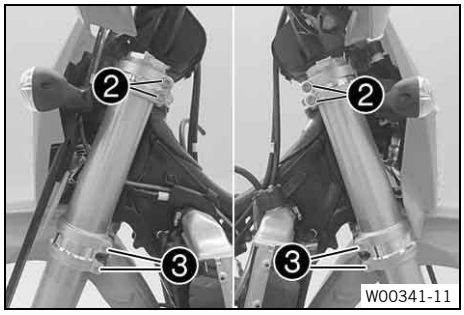
12.8 Gabelbeine einbauen



Einbauvorgang

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.

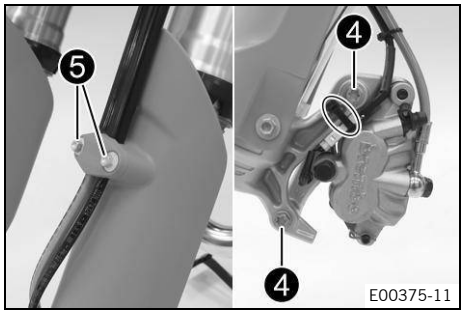


– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm

Nacharbeit

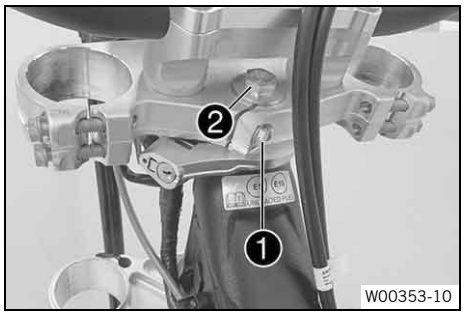
– Vorderrad einbauen. (S. 111)

12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

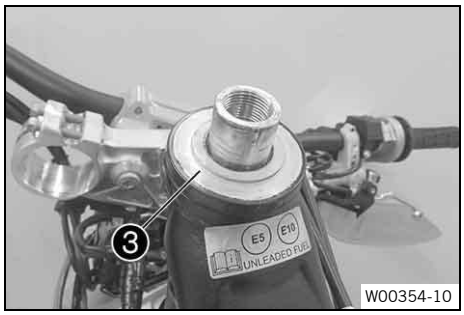
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
- Vorderrad ausbauen. (S. 110)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 69)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 121)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 75)
- Sitzbank abnehmen. (S. 79)
- Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)
- Lenkerpolster abnehmen.

Ausbauvorgang



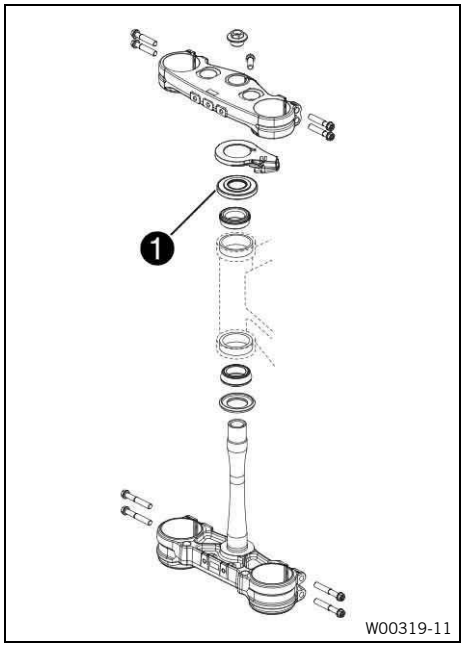
- Schraube ❶ lösen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite hängen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



- Schutzring ❸ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

12.10 Untere Gabelbrücke einbauen

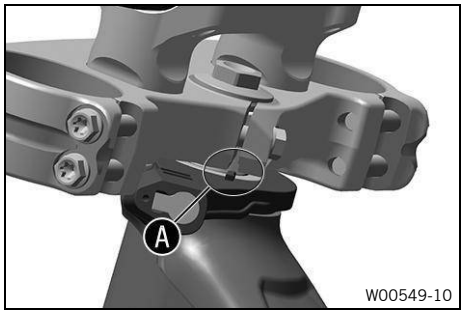


Einbauvorgang

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

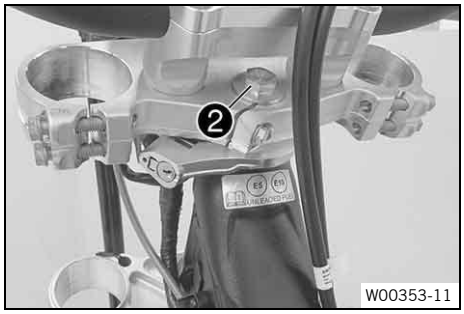
Hochviskoses Schmierfett (S. 174)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Schutzring ❶ aufschieben.

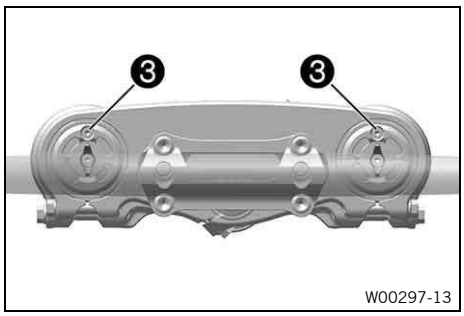


(EXC)

– Auf die korrekte Positionierung des Lenkschlosses im Bereich Ⓐ achten.
  ✓ Die Nase des Lenkschlosses greift in die Kerbe der Gabelbrücke ein.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.



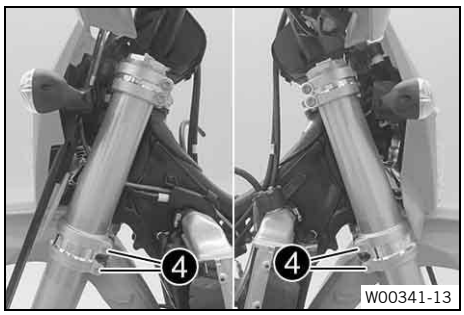
– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❸ sind nach vorn positioniert.

Hinweis

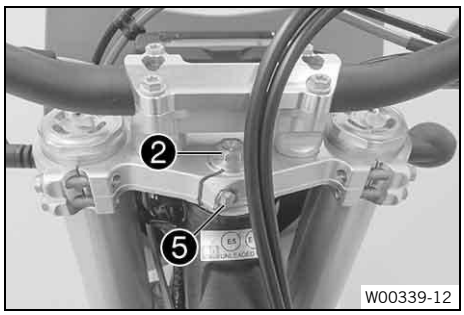
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.



– Schrauben ❹ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm

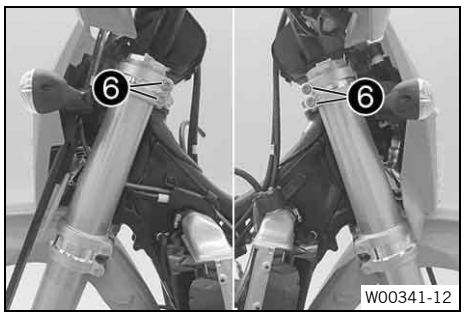


– Schraube ❷ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

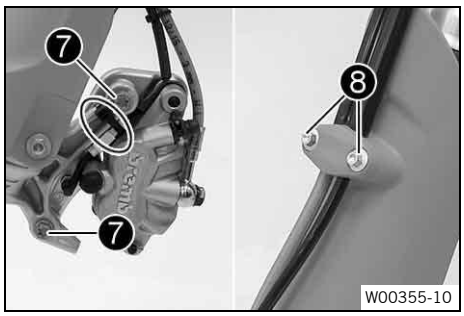
– Schraube ❺ entfernen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**



– Schrauben ❻ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 76)
– Vorderrad einbauen. (S. 111)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 121)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 74)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Kraftstofftank einbauen. (S. 87)
– Sitzbank montieren. (S. 79)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)

12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

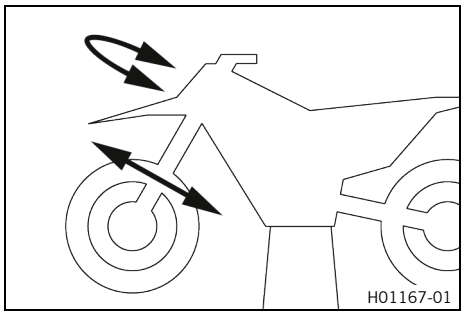
Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Kontrollvorgang



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 75)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

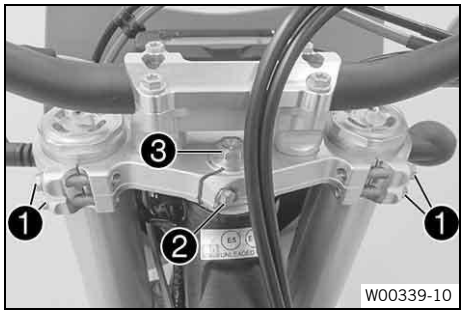
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 75)
  – Steuerkopflager kontrollieren, ggf. wechseln.
– Lenkanschlagschrauben auf korrekte Einstellung und Sicherung kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Einstellvorgang

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm

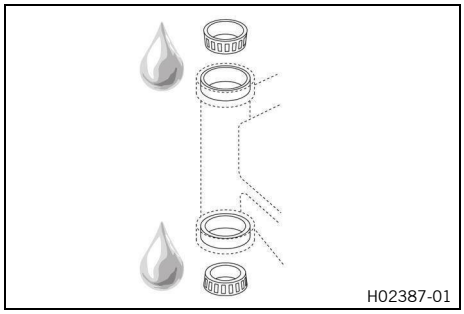
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 74)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.13 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 71)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 72)

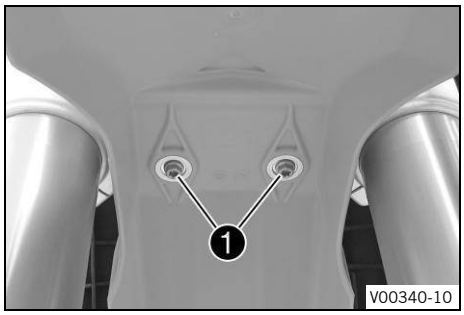
Hinweis
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

12.14 Kotflügel vorn ausbauen

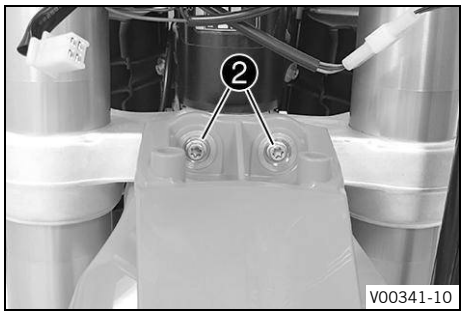
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 121)

Ausbauvorgang



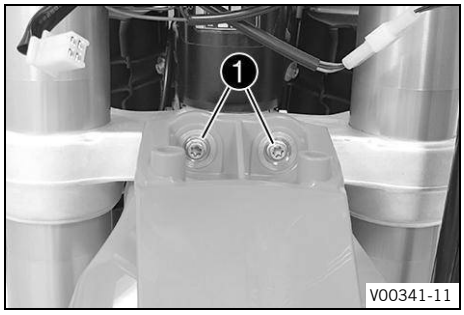
– Schrauben ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel vorn abnehmen.

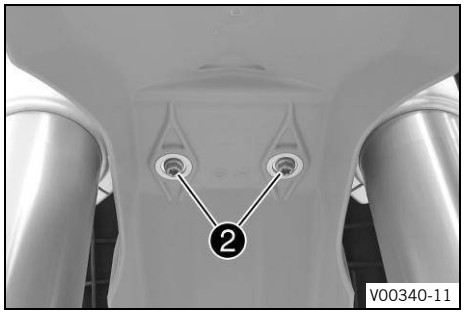
12.15 Kotflügel vorn einbauen

Einbauvorgang



– Kotflügel vorn positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel zu Gabelbrücke	
M6	12 Nm



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel zu Gabelbrücke	
M6	12 Nm

Nacharbeit

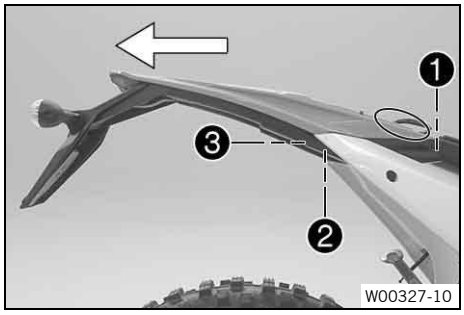
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 121)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)

12.16 Federbein ausbauen

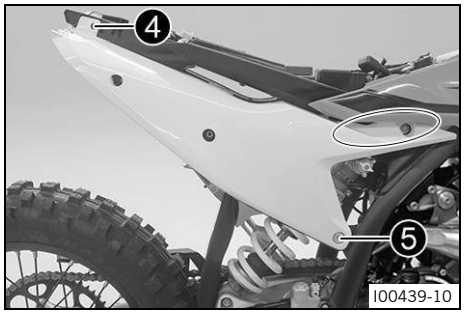
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 80)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 84)

Ausbauvorgang

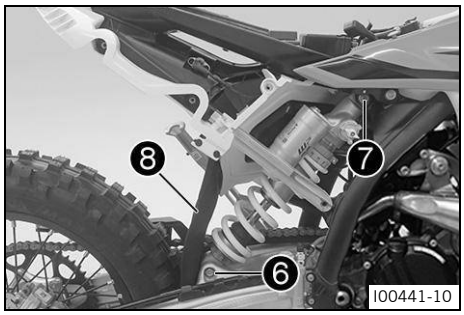


– Schrauben ❶ entfernen.
– Steckverbindungen von Rücklicht und Blinkern lösen.
– Schrauben ❷ und Schrauben ❸ entfernen.
– Kennzeichenträger mit Rücklicht nach hinten abnehmen.



– Schraube ❹ entfernen.
– Schraube ❺ entfernen.
– Rechte Seitenverkleidung vorsichtig zu Seite abnehmen.

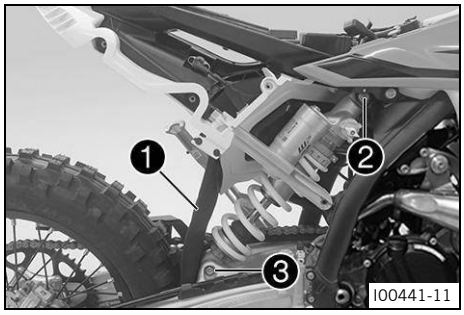
Hinweis
Die rechte Seitenverkleidung greift zusätzlich hinter dem Spoiler ein.



– Schraube ❻ entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt.
– Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❼ entfernen.
– Spritzschutz ❽ zur Seite drücken und Federbein entfernen.

12.17 Federbein einbauen

Einbauvorgang



– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

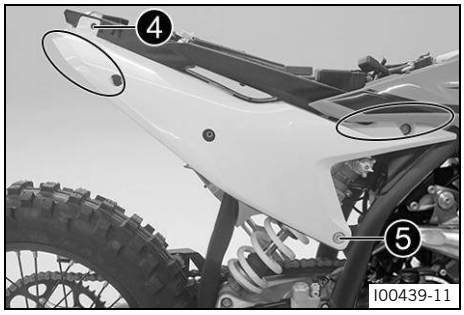
Schraube Federbein oben	
M12	80 Nm **Loctite® 2701**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten	
M12	80 Nm **Loctite® 2701**

Hinweis

Das Schwenklager für das Federbein an der Schwinge ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Schmierstoffen geschmiert werden. Schmierstoffe lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

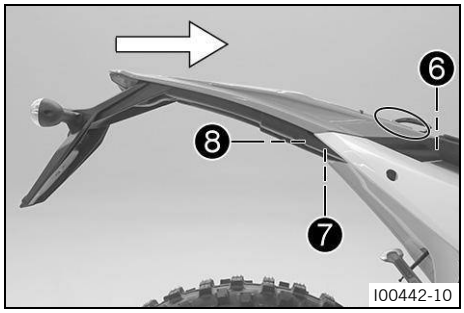


– Rechte Seitenverkleidung am Heckteil positionieren.
– Rechte Seitenverkleidung hinter dem Spoiler korrekt positionieren.

Auf richtigen Sitz am Heckteil achten.

– Schraube ❹ montieren und handfest festziehen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger oben	
M8	35 Nm **Loctite® 243**



– Kennzeichenträger mit Rücklicht vorsichtig auf das Heckteil schieben.

Auf die Kabelverlegung achten.

– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Steckerverbindungen für Rücklicht und Blinker zusammenstecken und verstauen.
– Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

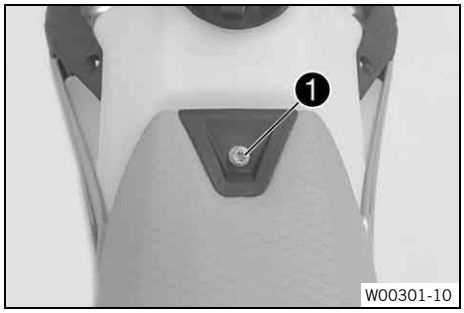
– Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm

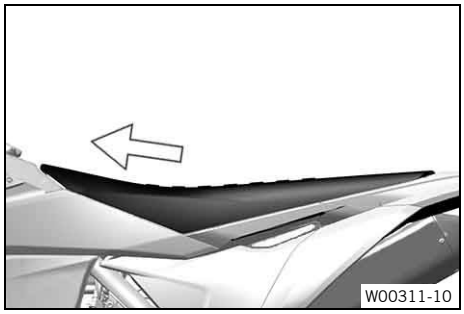
Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 84)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 80)
– Sitzbank montieren. (S. 79)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.18 Sitzbank abnehmen

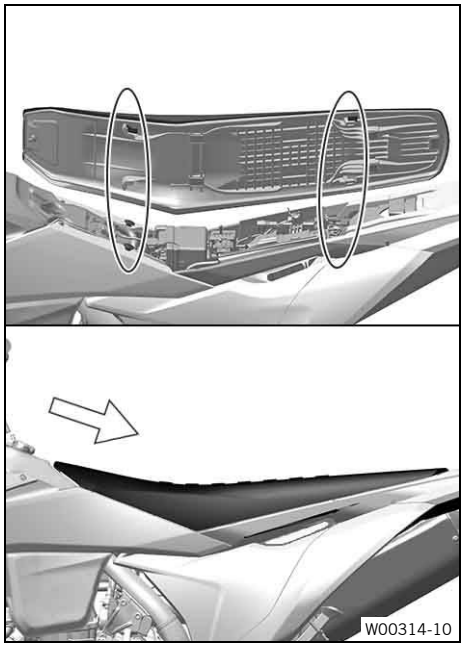


– Schraube ❶ entfernen.

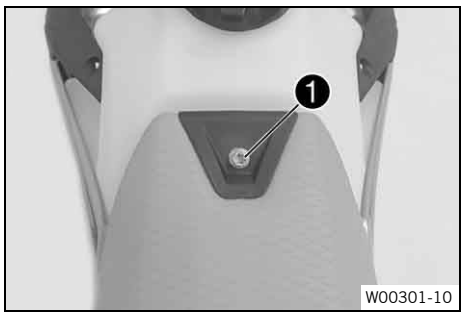


– Sitzbank in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

12.19 Sitzbank montieren



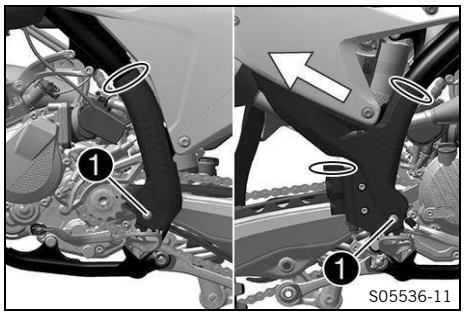
– Sitzbank vorn an den beiden Bundbuchsen des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und nach hinten schieben.
  ✓ Haltenasen greifen hinten in den Aussparungen ein.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

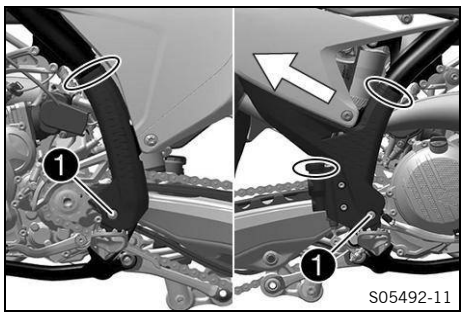
Schraube Sitzbankbefestigung	
M6	8 Nm

12.20 Rahmenschutz ausbauen



– Die Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
– Linken Rahmenschutz abnehmen.
– Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

12.21 Rahmenschutz einbauen



– Linken Rahmenschutz positionieren.
– Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
– Schrauben ❶ mit Buchsen montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

– Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.

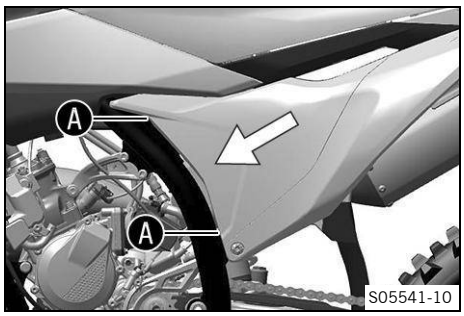
Den Verschluss des Kabelbinders so weit nach hinten drehen, dass dieser keine anderen Bauteile berührt.

12.22 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert

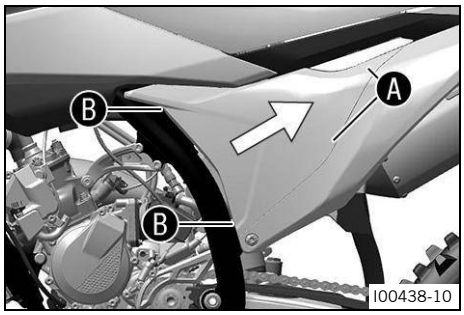


– Schraube ❶ entfernen.



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich Ⓐ abziehen und seitlich nach vorn schieben.
– Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.

12.23 Luftfilterkasten–Deckel einbauen



– Luftfilterkasten–Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Luftfilterkasten–Deckel	
EJOT PT® – K60×20 – Z	3 Nm

12.24 Luftfilter ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS

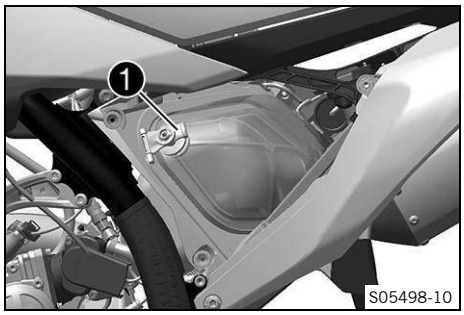
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

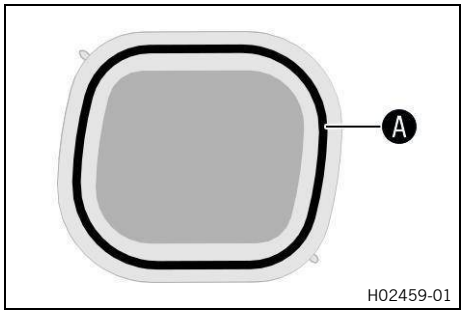
– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 80)



Ausbauvorgang

– Haltelasche ❶ aushängen.
– Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

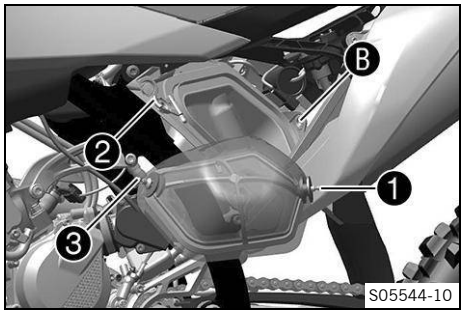
12.25 Luftfilter einbauen



Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (S. 173)



– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✓ Haltezapfen ❸ ist mit Haltelasche ❷ fixiert.

Hinweis
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 81)

12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 80)
– Luftfilter ausbauen. (S. 81)



Reinigungsvorgang

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter nur ausdrücken, nicht auswringen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 176)

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 174)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

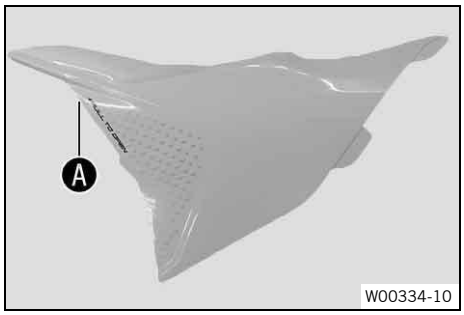
Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. (S. 82)
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 81)

12.27 Luftfilterkasten–Deckel zur Sicherung vorbereiten

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 80)



Einbauvorgang

– An der Markierung Ⓐ ein Loch bohren.

Durchmesser	6 mm

Nacharbeit

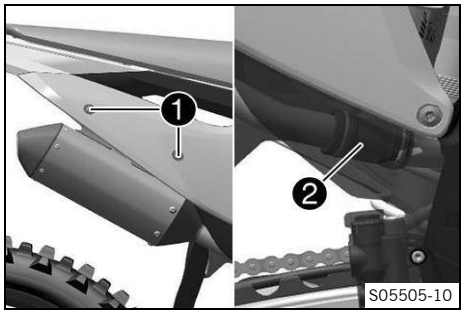
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 81)

12.28 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG

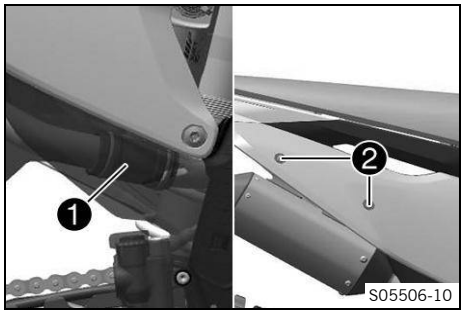
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Endschalldämpfer mit der Auspuffmuffe ❷ und Federringen vom Krümmer abziehen.

12.29 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer mit der Auspuffmuffe ❶ und Federringen montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.30 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

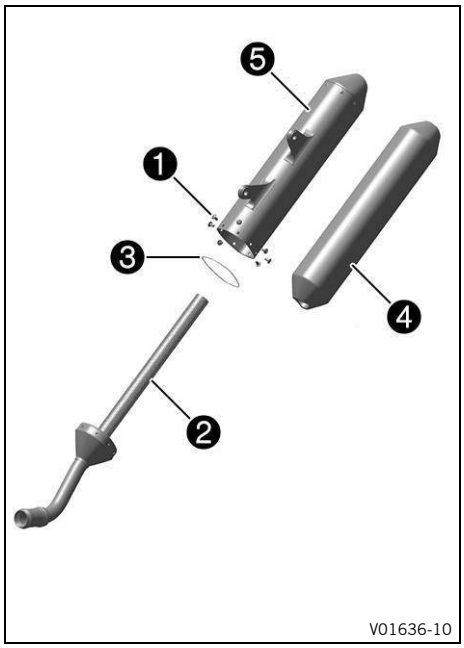
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern der Glasfaserfüllung ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 84)



Ersetzungsvorgang

– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ mit O-Ring ❸ herausziehen.
– Glasfaserfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.
– Neue Glasfaserfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❺ über das Innenrohr mit neuen Glasfaserfüllung und den O-Ring schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schrauben am Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 84)

12.31 Kraftstofftank ausbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

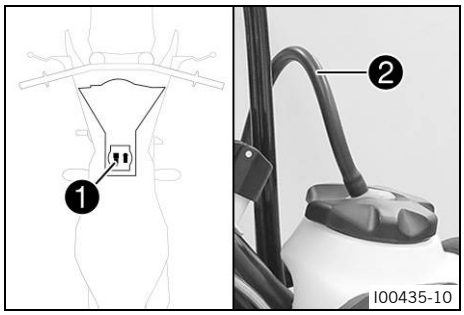
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

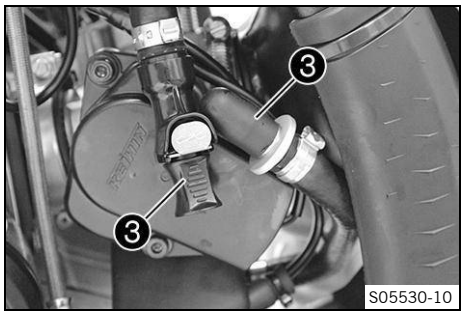
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

Ausbauvorgang



– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schlauch ❷ der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

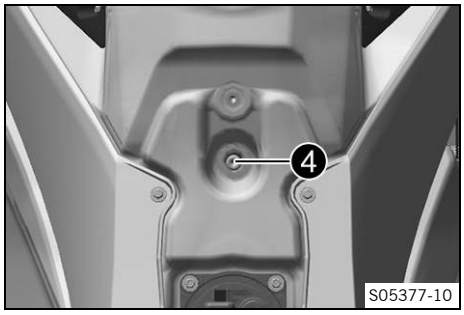
Schmutz darf nicht in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

– Schnellverschlusskupplung trennen.

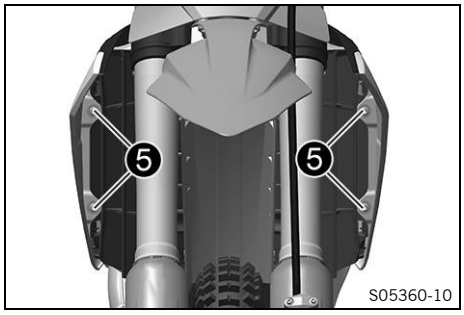
Hinweis
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset ❸ montieren.

Waschkappenset (81212016100)



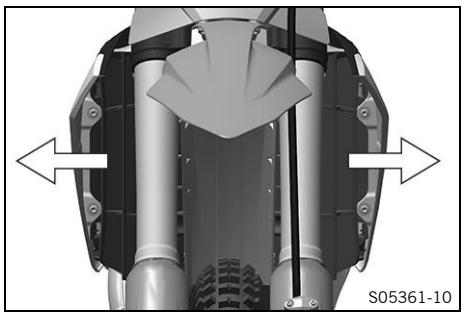
– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.



– Schrauben ❺ mit Bundbuchsen entfernen.

(EXC)

– Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühleraufnahme ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.32 Kraftstofftank einbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

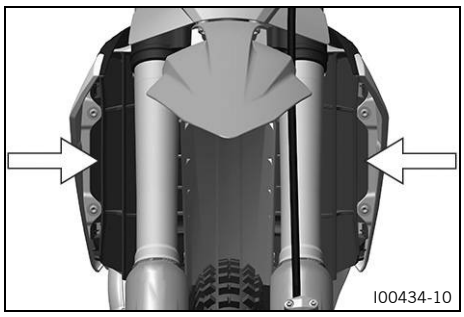
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

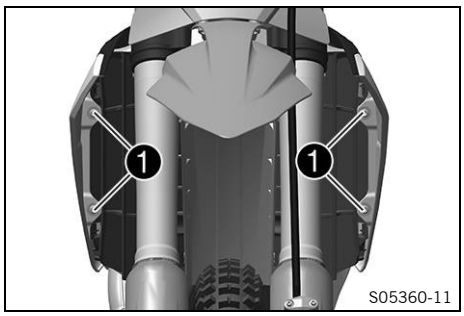
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Einbauvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 94)



– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich vor dem Kühler einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.

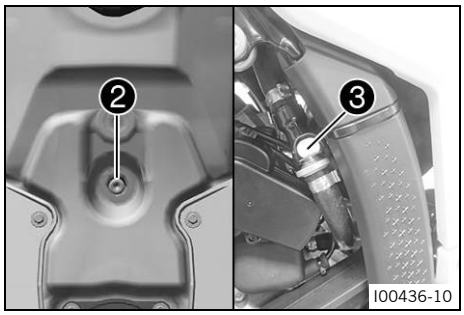


– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

(EXC)

– Hupe mit Hupenhalter positionieren.



– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

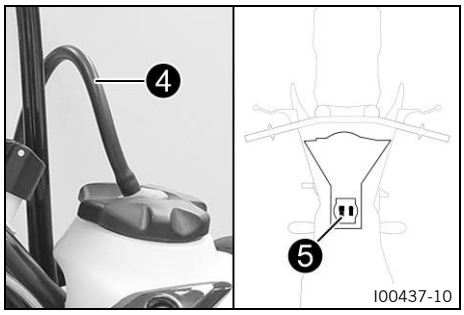
Schmutz darf nicht in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 174)

– Schnellverschlusskupplung ❸ zusammenstecken.

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

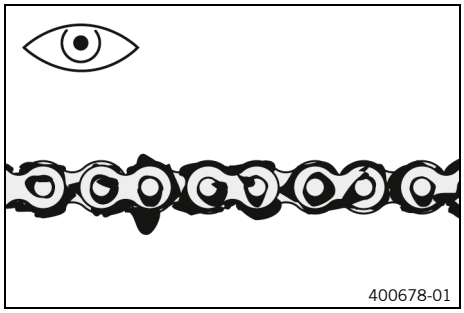


– Schlauch ❹ der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Stecker ❺ der Kraftstoffpumpe anstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 79)

12.33 Kette auf Verschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 89)

12.34 Kette reinigen

WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

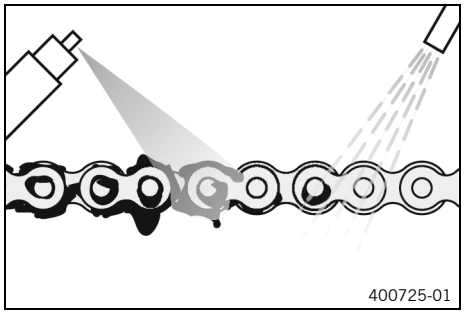
WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Reinigungsvorgang



– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 176)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 173)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.35 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

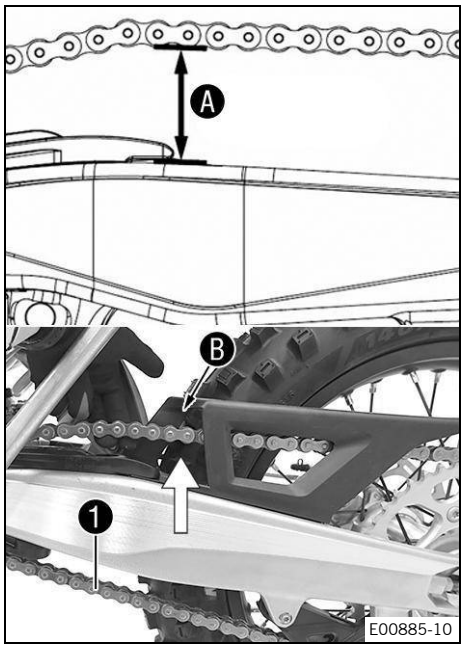
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Kontrollvorgang



– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung A ermitteln.

Kettenspannung	58 mm … 61 mm
Der untere Teil der Kette 1 muss dabei gespannt sein.	
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz B nach oben ziehen lassen.	
Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

Hinweis

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (S. 90)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.36 Kettenspannung einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

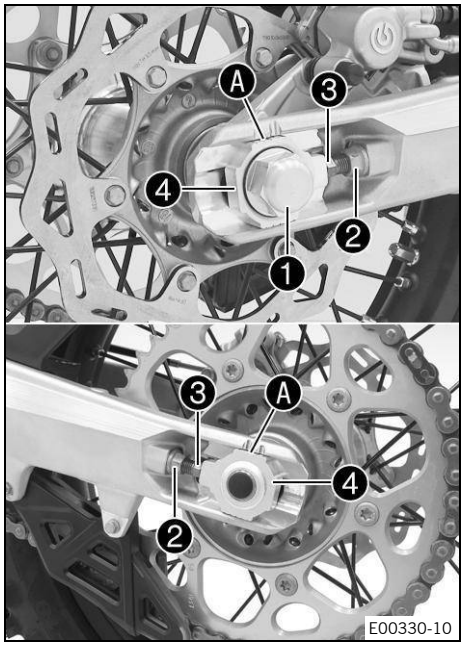
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 90)

Einstellvorgang



– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	58 mm ... 61 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ handfest anziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22×1,5	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

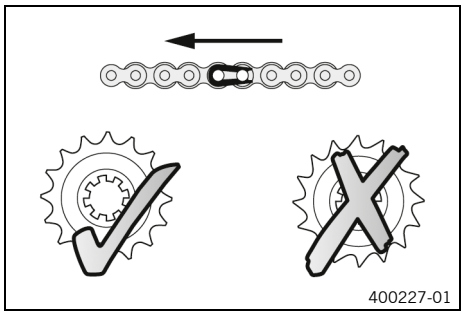
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

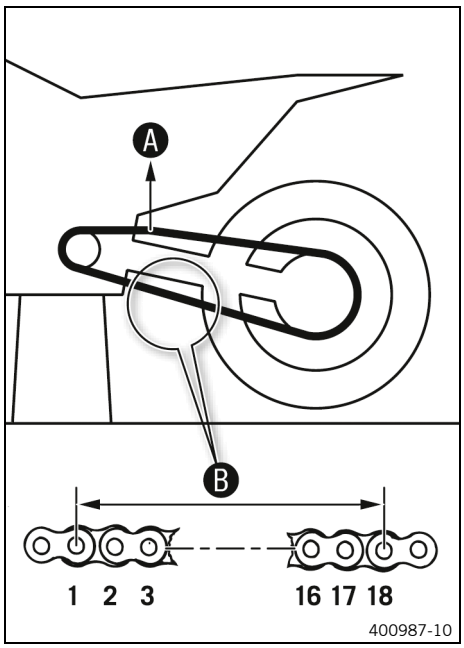
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Kontrollvorgang



– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg

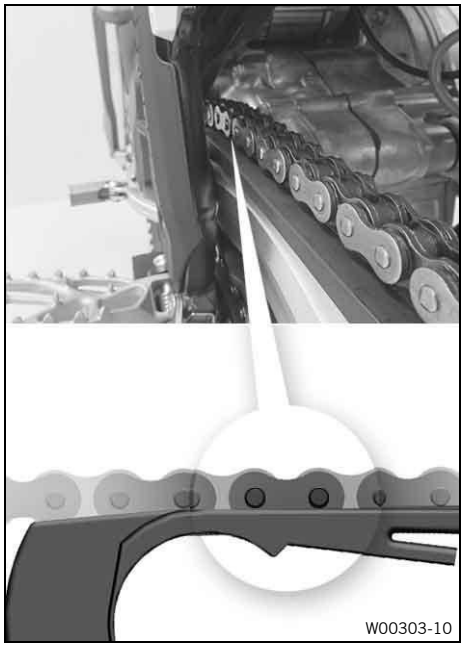
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

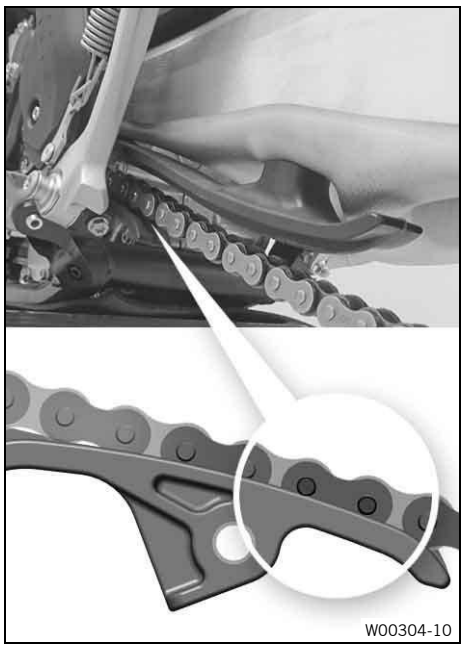
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Hinweis
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



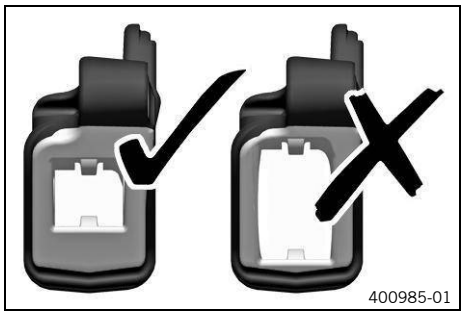
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz	
M6	6 Nm **Loctite® 243**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

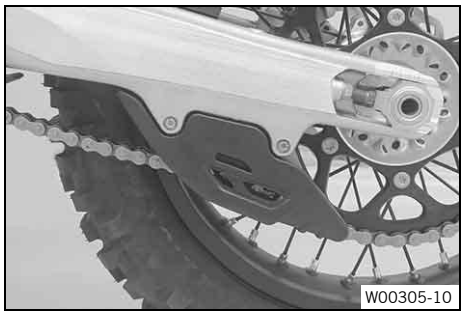
Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Hinweis
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



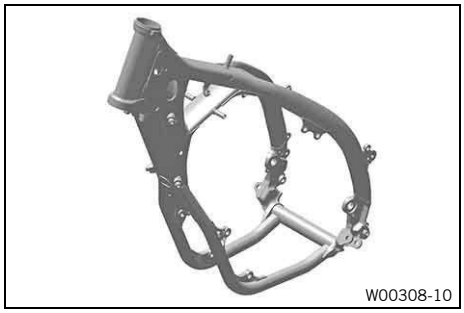
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.38 Rahmen kontrollieren


W00308-10

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

12.39 Schwinge kontrollieren


W00309-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Reparaturen an der Schwinge sind nicht zulässig.

12.40 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden.

Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)



Kontrollvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

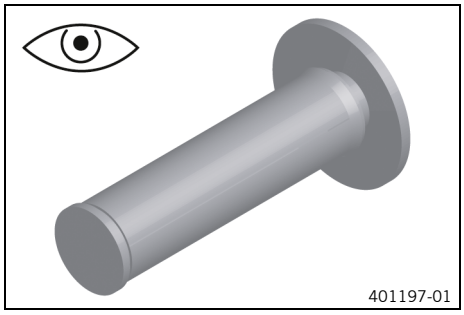
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb der Kraftstofftankrolle rechts am Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank–Auflage gesichert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 87)
– Sitzbank montieren. (S. 79)

12.41 Griffgummi kontrollieren



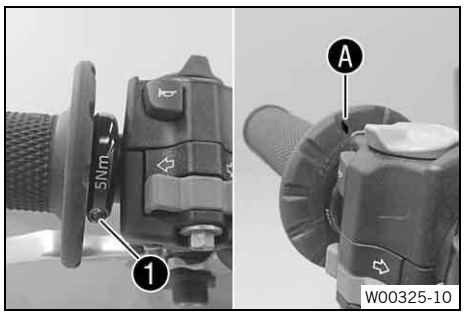
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
  – Griffgummi wechseln.

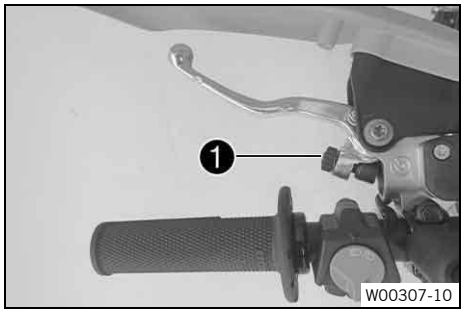


– Schraube 1 auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm **Loctite® 243**

Die Raute A muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.

12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS

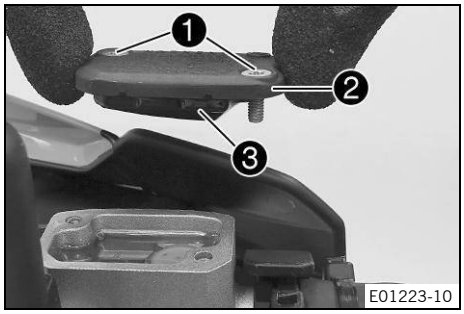
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Deckel mit Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

WARNUNG

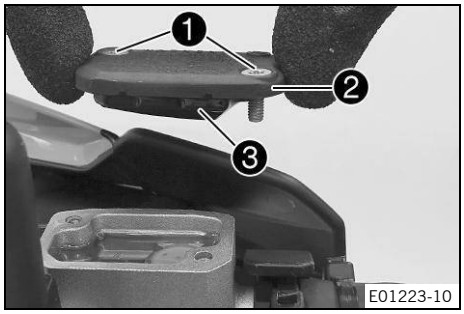
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS

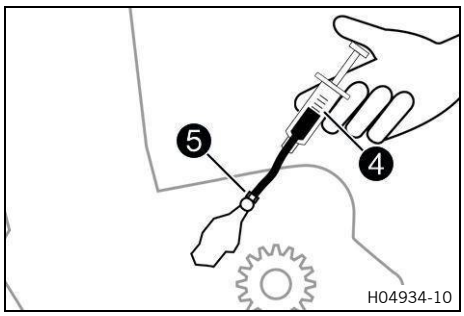
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



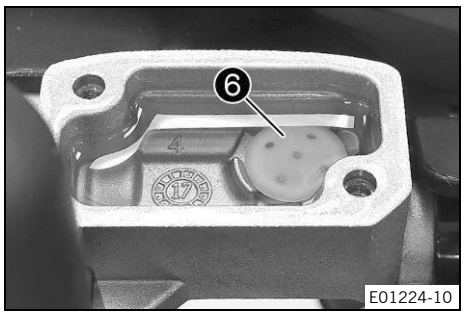
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen, Entlüftungsschraube ❺ lösen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



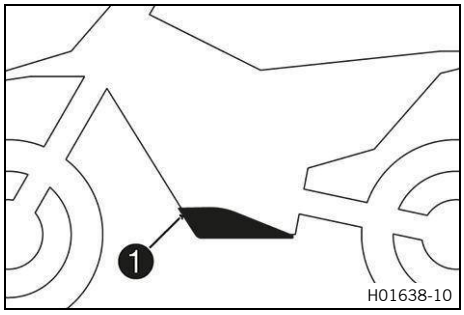
– So lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen.
– Entlüftungsschraube festziehen.
– Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

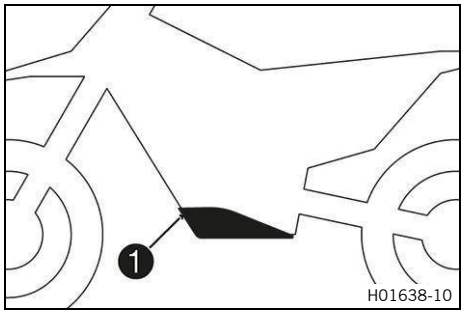
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.45 Motorschutz ausbauen (150 XC-W)



– Schrauben ❶ entfernen und Motorschutz abnehmen.

12.46 Motorschutz einbauen (150 XC-W)



– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorn nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

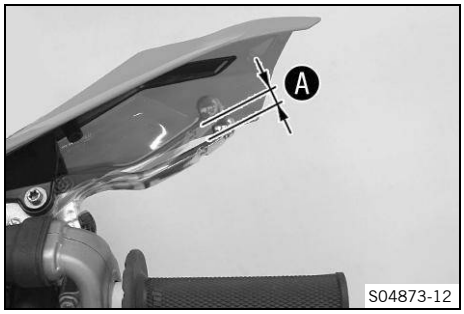
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



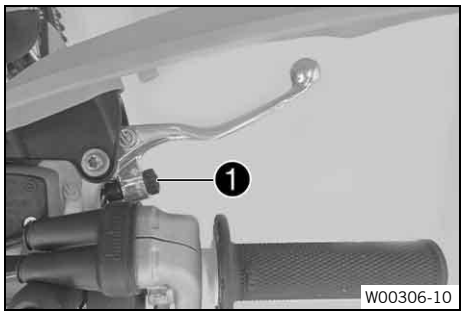
– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 99)

13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 99)

– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.

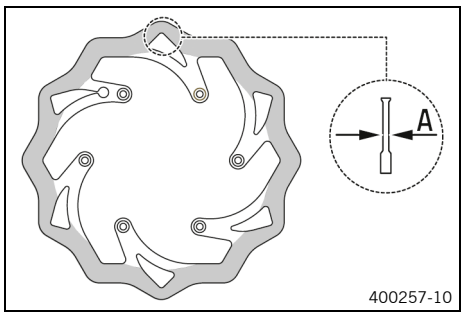
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.

13.3 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm

Hinweis
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

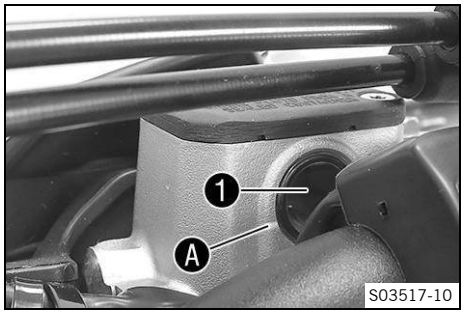
– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓘ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
  – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 101)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

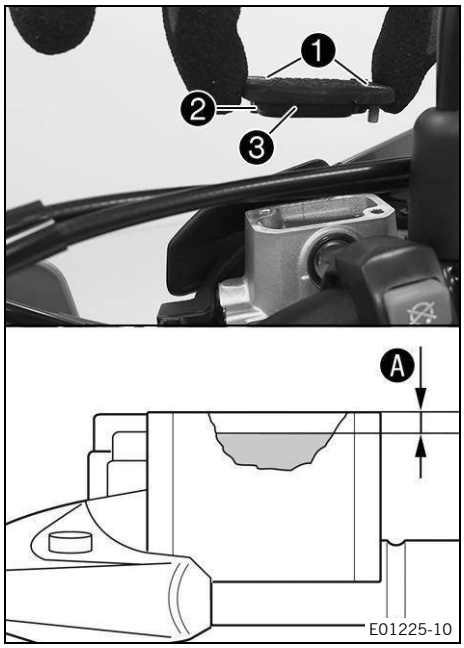
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 102)



Füllvorgang

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

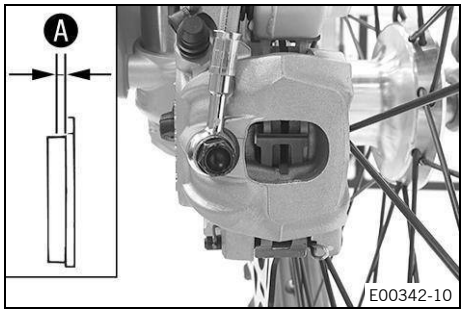
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 103)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 103)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

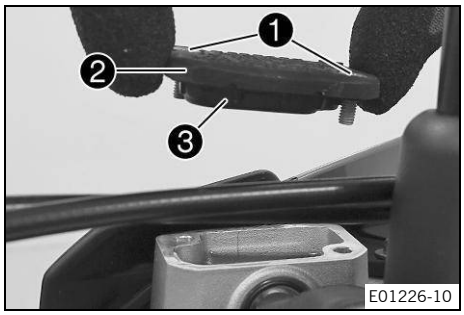
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

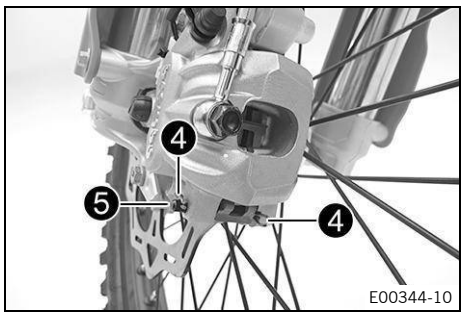
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

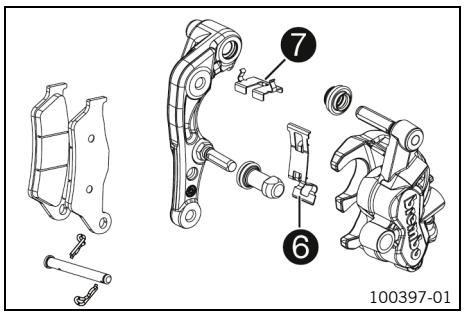
Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



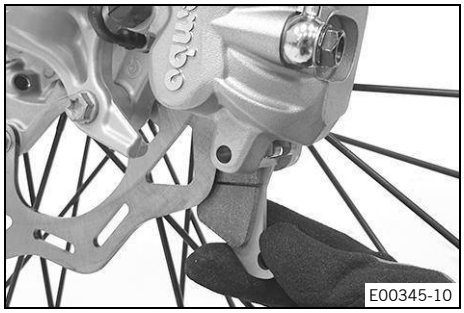
– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



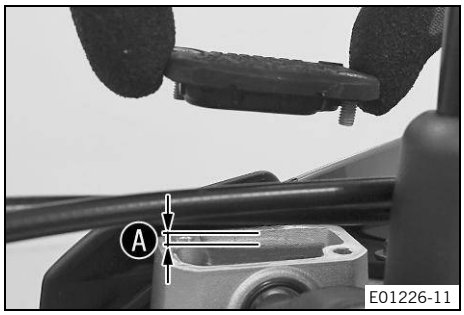
– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



– Federblech ❻ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

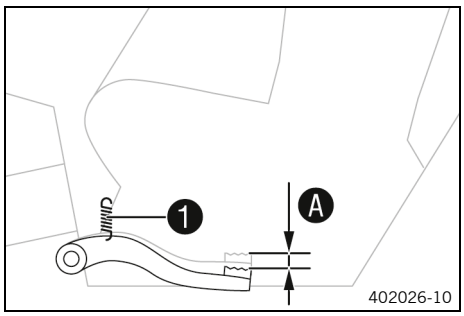
13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



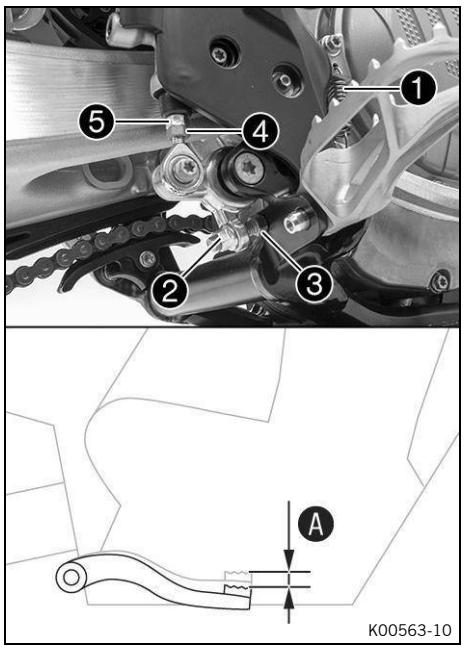
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen.
(S. 105)
– Feder ❶ einhängen.

13.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Mutter Fuß-Bremshebelanschlag	
M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

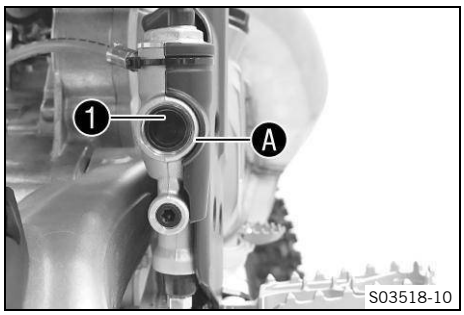
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 106)

13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

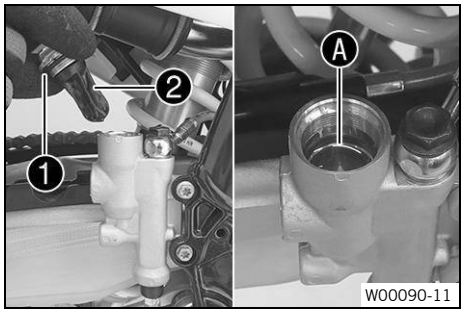
Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 80)

Füllvorgang



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

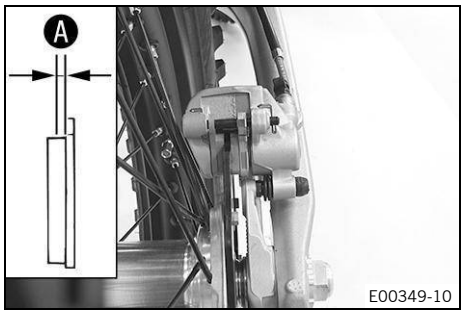
– Rahmenschutz einbauen. (S. 80)

13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 108)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 108)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

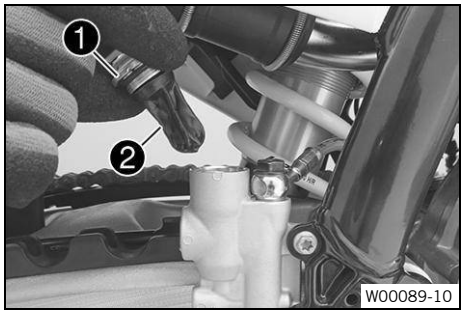
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

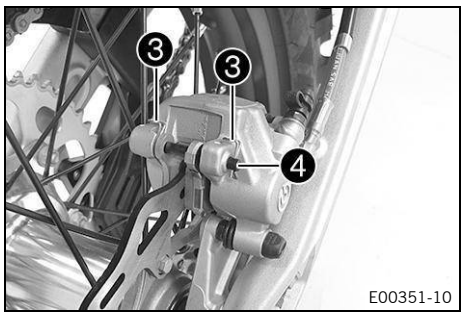
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

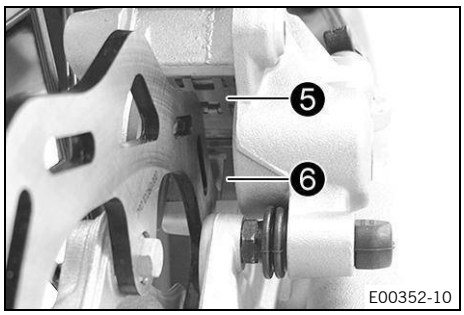
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



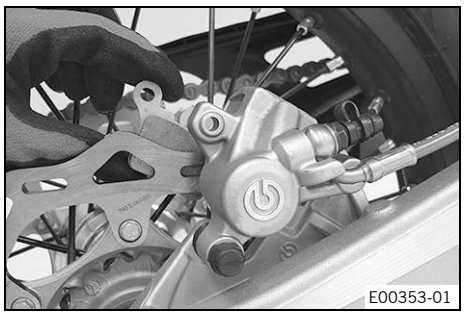
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



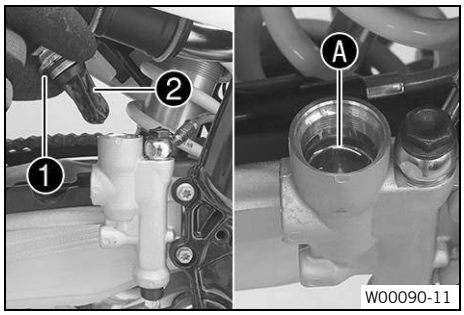
– Federblech ❺ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 174)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

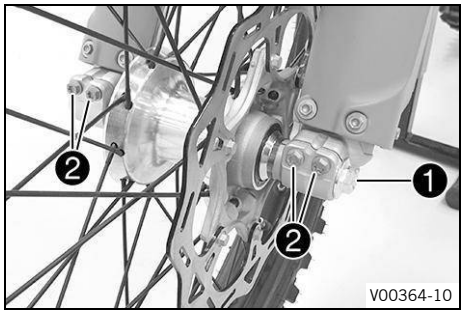
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

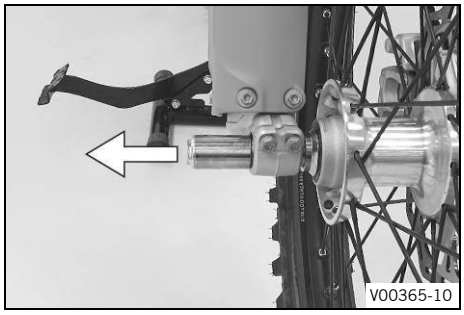
Ausbauvorgang



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.



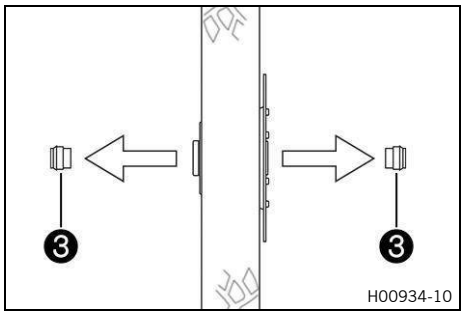
WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



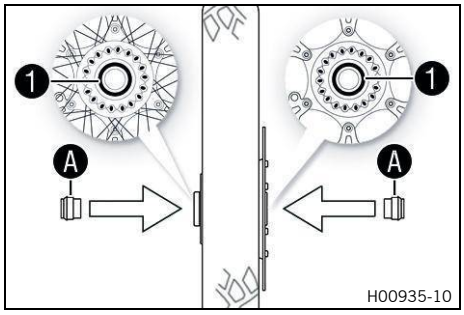
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



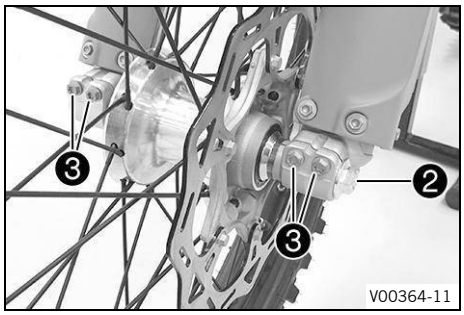
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 173)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 173)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm

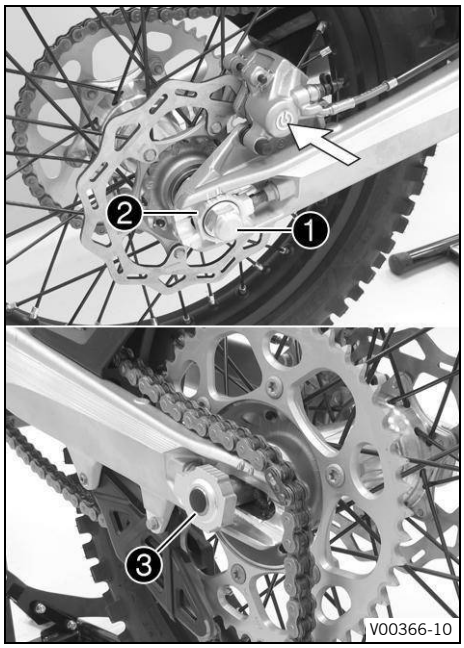
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)



Ausbauvorgang

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben.
– Kette vom Kettenrad nehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

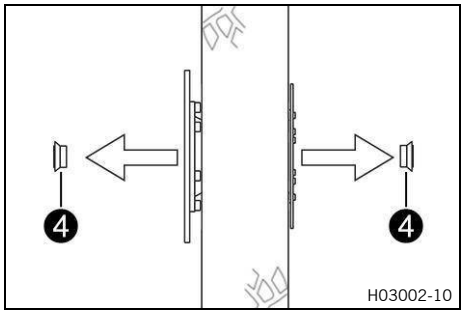
WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



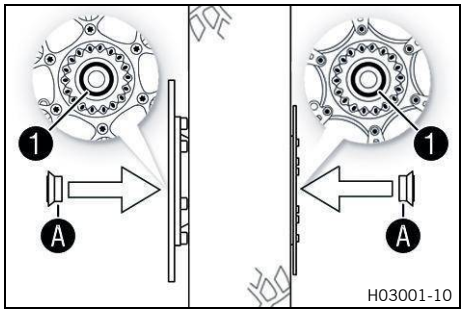
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



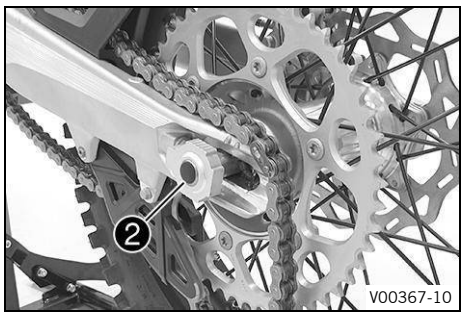
Einbauvorgang

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

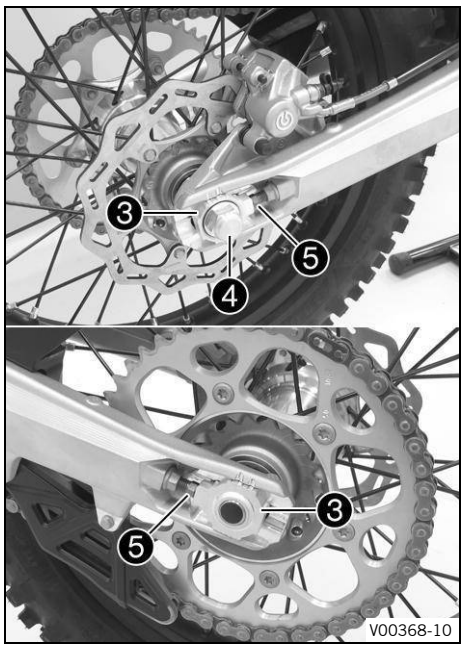
Langzeitfett (S. 173)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 173)



– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 90)
– Mutter ❹ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22×1,5	80 Nm

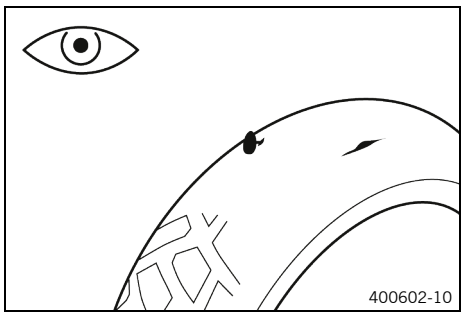
Hinweis
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

14.5 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

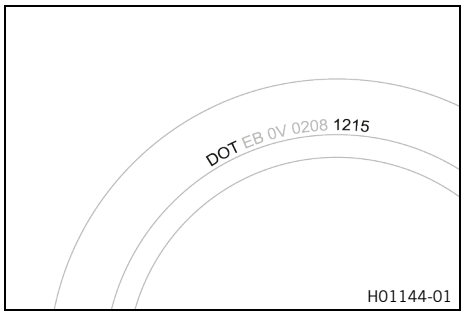


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

Hinweis
Landesspezifische gesetzliche Mindestprofiltiefe beachten.

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



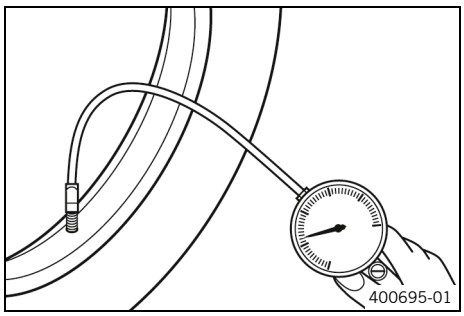
– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.6 Reifendruck kontrollieren

Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

  » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifendruck korrigieren.
– Schutzkappe montieren.

14.7 Speichenspannung kontrollieren

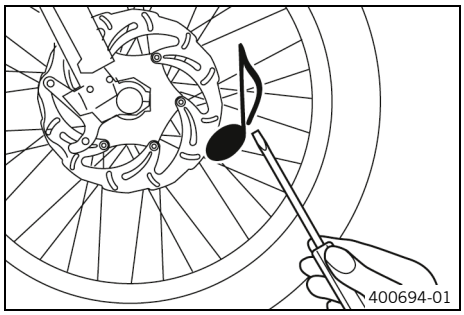
WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.

Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:

– Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung 12–V–Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12–V–Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12–V–Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12–V–Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12–V–Batterien fern.
– Laden Sie 12–V–Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12–V–Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12–V–Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

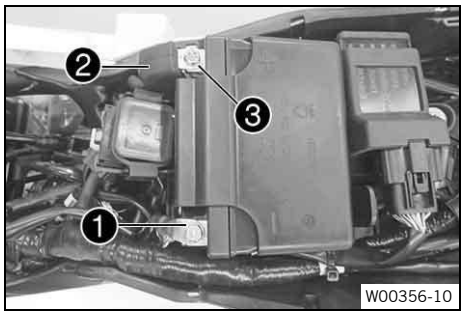
Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

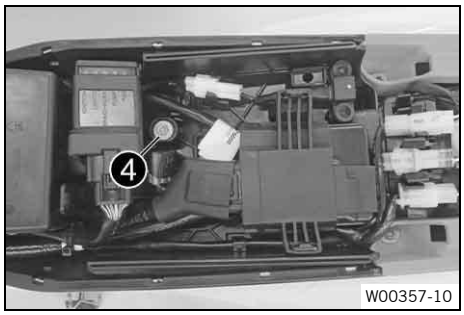
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)

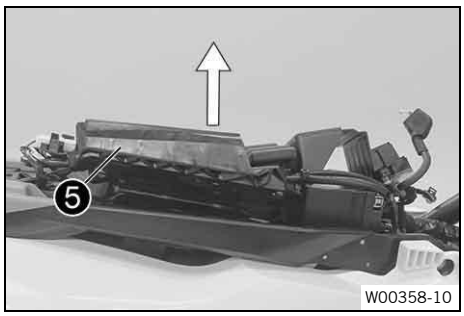
Ausbauvorgang



– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.



– Schraube ❹ entfernen.

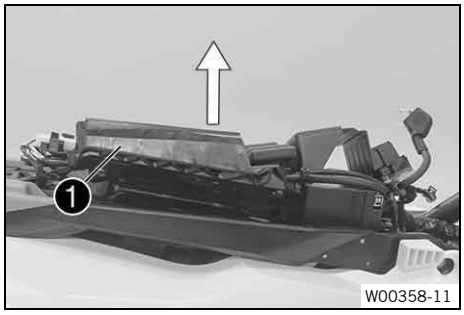


– Batteriehaltebügel ❺ nach oben ziehen und 12-V-Batterie nach hinten entfernen.

Auf den Kabelstrang achten.

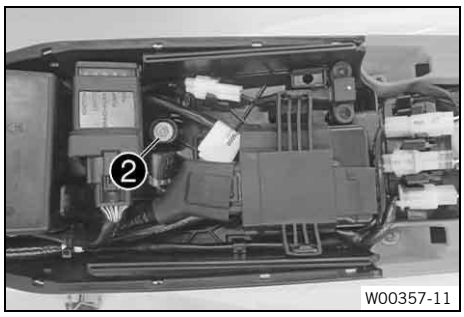
15.2 12-V-Batterie einbauen

Einbauvorgang



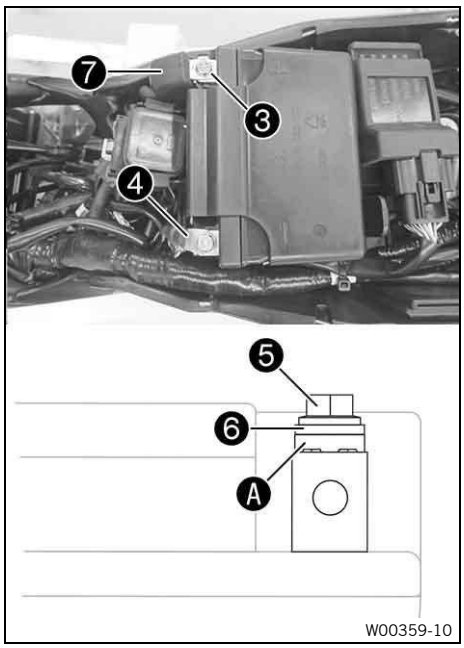
– Batteriehaltebügel ❶ nach oben ziehen, 12-V-Batterie mit den Polen nach oben in das Batteriefach einsetzen und mit dem Batteriehaltebügel ❶ fixieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel achten.
12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C)



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Batteriehaltebügel	
M6	6 Nm



– Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.
– Minuskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen unter den Schrauben ❺ und den Kabelschuhen ❻ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung ❼ über Pluspol schieben.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 87)
– Sitzbank montieren. (S. 79)

15.3 12-V-Batterie laden

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12–V–Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12–V–Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12–V–Batterien fern.
– Laden Sie 12–V–Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12–V–Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12–V–Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

HINWEIS

Umweltgefährdung 12–V–Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12–V–Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.

Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.

Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.

Wenn Ladestrom oder Ladespannung überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.

Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.

Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)
– 12-V-Batterie ausbauen. (S. 116)

Füllvorgang



– Batteriespannung kontrollieren.
  » Batteriespannung:
    • < 9 V
    – 12-V-Batterie nicht laden.
    – 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
    Batteriespannung:
    • ≥ 9 V
    – 12-V-Batterie laden.

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate

Batterieladegerät (79629974000)

Hinweis

Deckel 1 keinesfalls entfernen.

Dieses Ladegerät testet, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesem Ladegerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Dieses Ladegerät ist ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Beiliegende Anleitung beachten.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

- 12-V-Batterie einbauen. (S. 117)
- Kraftstofftank einbauen. (S. 87)
- Sitzbank montieren. (S. 79)

15.4 Hauptsicherung wechseln

WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

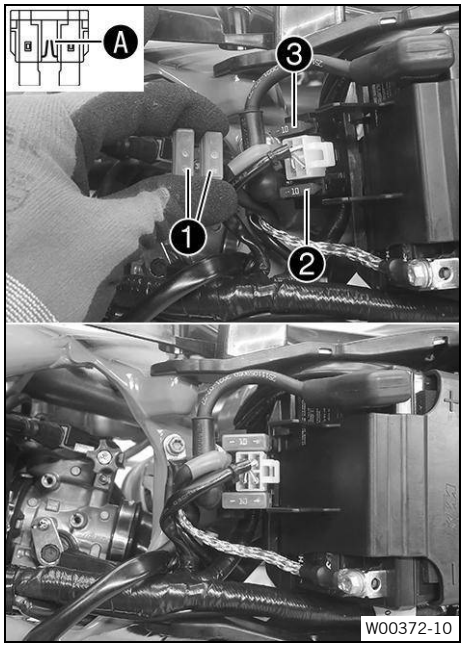
- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere–Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Hinweis

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 79)



Ersetzungsvorgang

- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120)

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

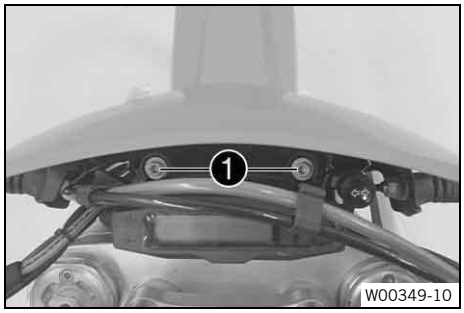
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappen aufstecken.
- Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

Nacharbeit

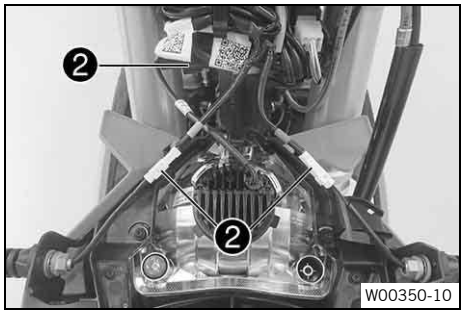
- Sitzbank montieren. (S. 79)

15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



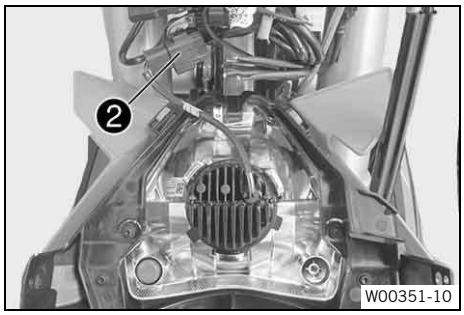
– Schrauben ❶ lösen.
– Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.
– Bremsleitung an der Scheinwerfermaske aushängen.

(EXC)



– Steckerverbindungen ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

(alle XC-W-Modelle)

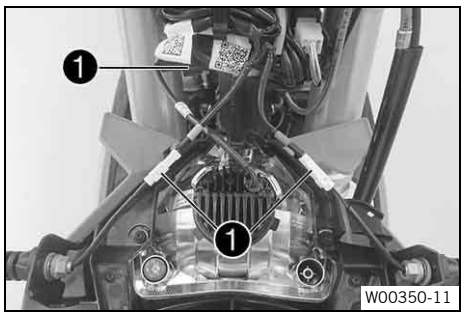


– Steckerverbindung ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

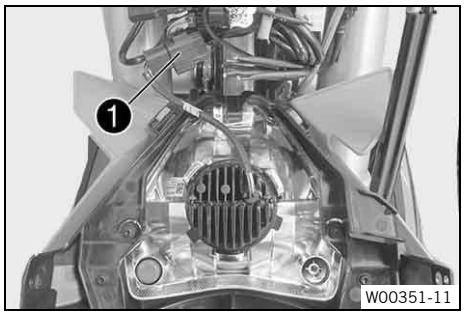
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen

Einbauvorgang

(EXC)

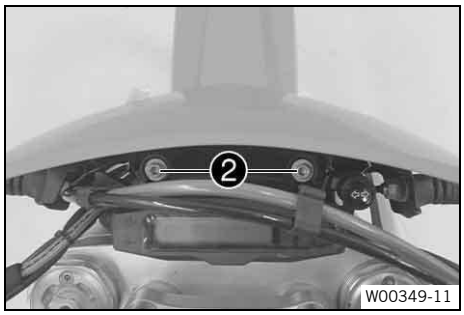


– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.



(alle XC-W-Modelle)

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



– Bremsleitung in der Bremsleitungsführung positionieren.
– Scheinwerfermaske positionieren.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)

15.7 Scheinwerferlampe wechseln

HINWEIS

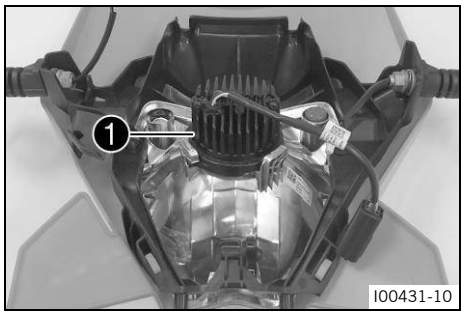
Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute.
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.
Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

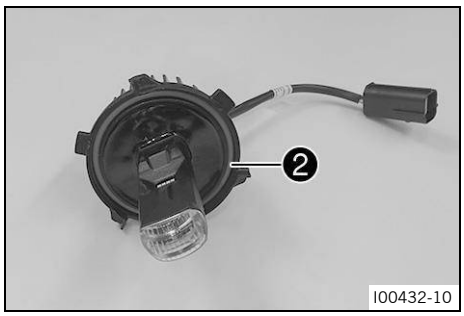
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 121)

Ersetzungsvorgang



– LED-Einheit ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor ziehen.



– Neue LED-Einheit in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❷ achten.

Abblendlicht (LED)

Nacharbeit

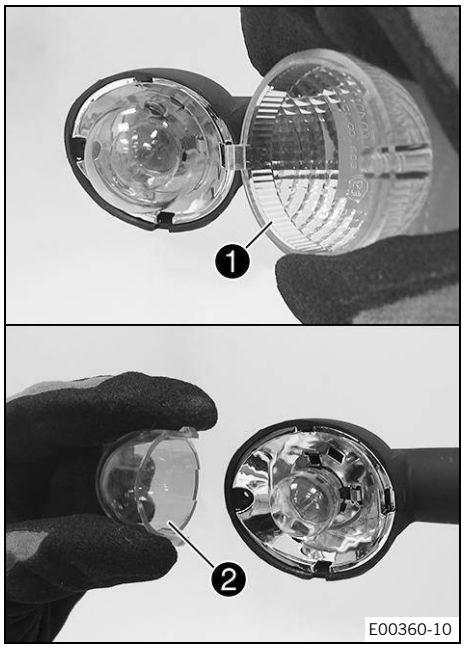
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 121)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)

15.8 Blinkerlampe wechseln (EXC)

HINWEIS

Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute.
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.
Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



Ersetzungsvorgang

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

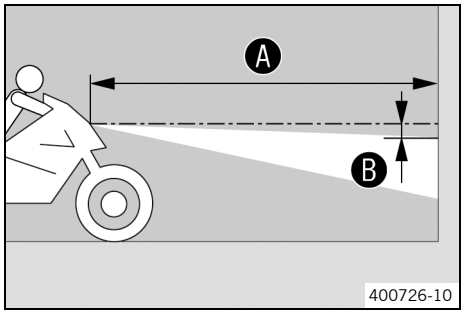
Blinker (R10W / Sockel BA15s)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet.
– Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen.

Abstand Ⓐ	5 m

– Auf das Motorrad setzen.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

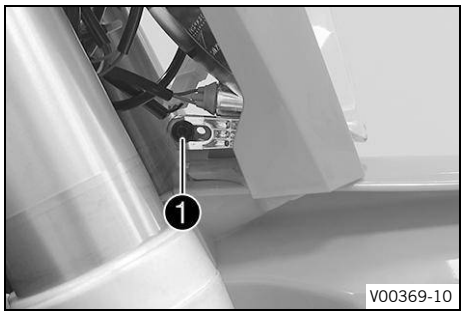
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 124)

15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)

Einstellvorgang



– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Hinweis

Eine Gewichtsveränderung kann eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

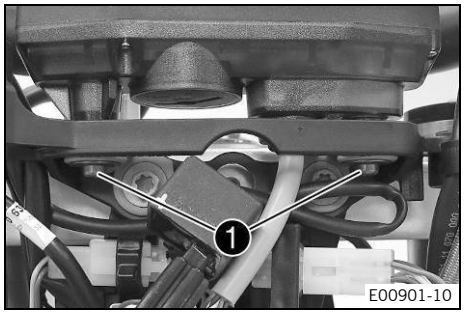
– Schraube ❶ festziehen.

15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln

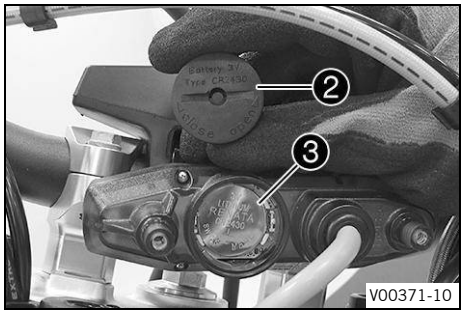
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 121)

Ersetzungsvorgang



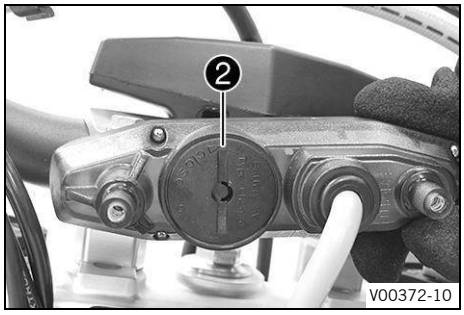
– Schrauben ❶ entfernen.
– Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Kombiinstrumentbatterie ❸ entfernen.
– Neue Kombiinstrumentbatterie mit Beschriftung nach außen einsetzen.

Knopfzelle (CR 2430)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

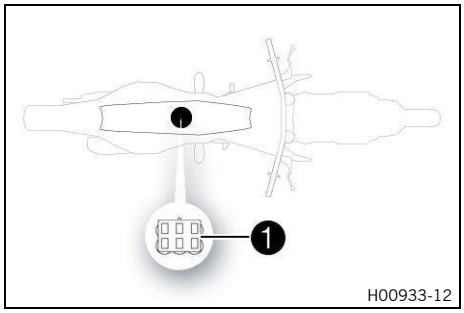


– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
  ✓ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
– Kombiinstrument im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 121)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 124)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (S. 29)
– Kombiinstrumentfunktionen einstellen. (S. 30)
– Uhrzeit einstellen. (S. 30)

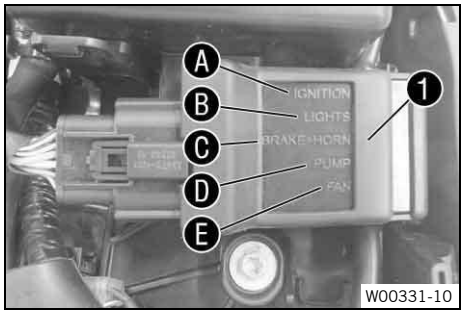
15.12 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank beim Motorsteuergerät.

15.13 OCU

Die OCU ❶ befindet sich unter der Sitzbank.



Die OCU ersetzt die elektronischen Sicherungen und Relais.

Alle Ausgänge werden abhängig von den Signalen des Spannungsreglers und der ECU geschaltet.

Im Falle eines Überstroms werden die Ausgänge einzeln deaktiviert.

Dies ermöglicht eine einfache Fehlererkennung, da der Status jedes Ausgangs durch eine LED-Leuchte angezeigt wird.

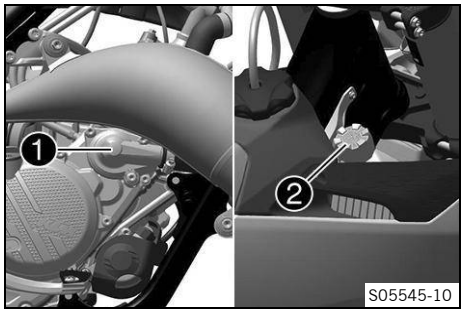
Die OCU prüft das Elektroniksystem völlig unabhängig.

Sobald ein angezeigter Fehler behoben ist, wechselt der Lichtstatus der OCU von rot auf grün.

Übersicht

A	Zündung
B	Licht
C	Bremslicht + Hupe
D	Kraftstoffpumpe
E	Kühlerlüfter

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

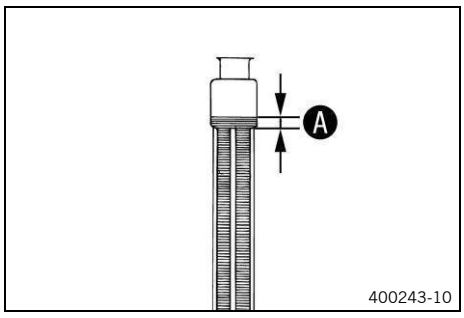
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C … −25 °C

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

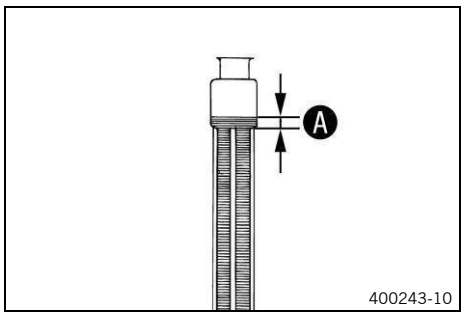
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

WARNUNG

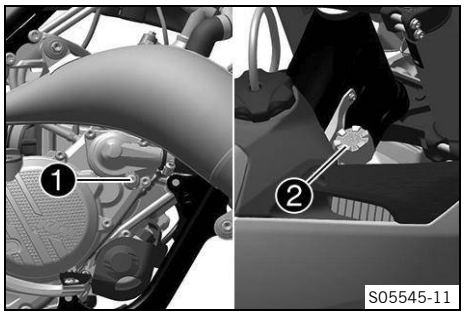
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.



– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	
M6	8 Nm

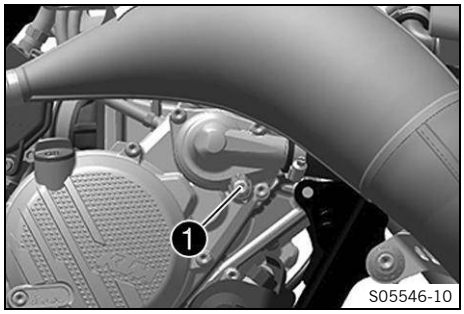
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

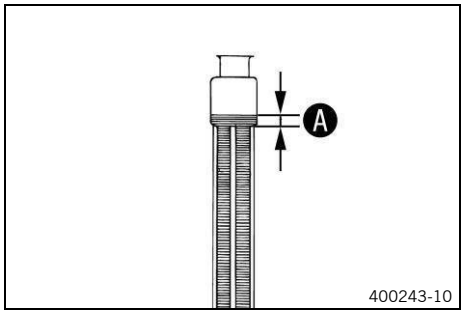
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Füllvorgang



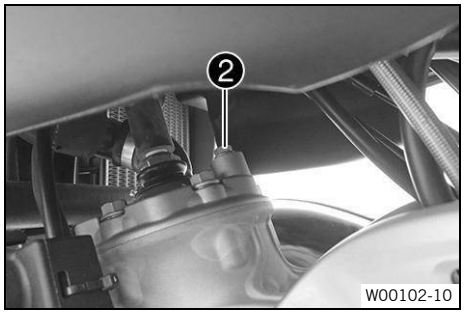
- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.



- Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

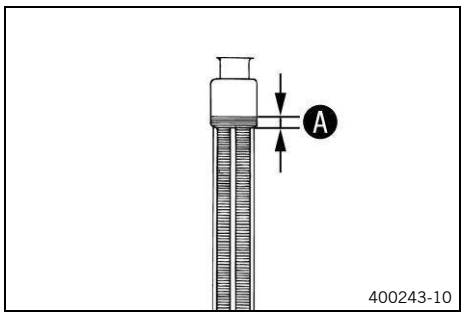
10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l



- Schraube ❷ entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

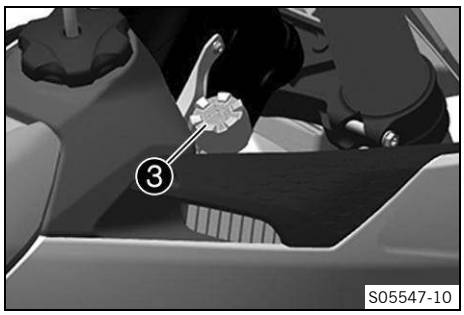
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	
M6	8 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l



– Kühlerverschluss ❸ montieren.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.

Nacharbeit

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 128)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

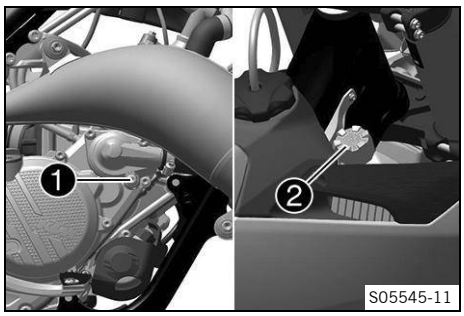
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

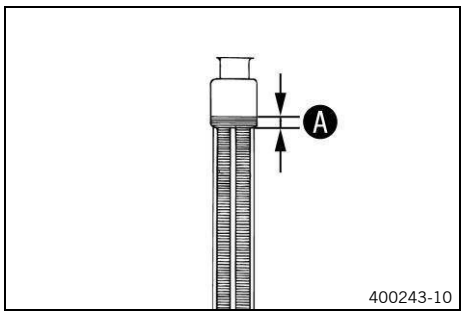
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

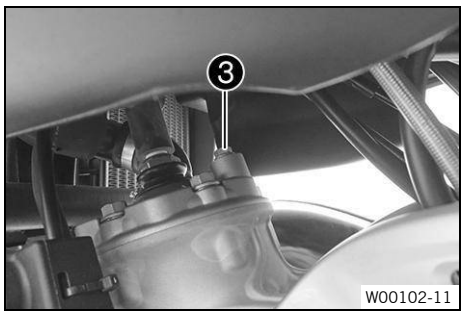
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	
M6	8 Nm



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

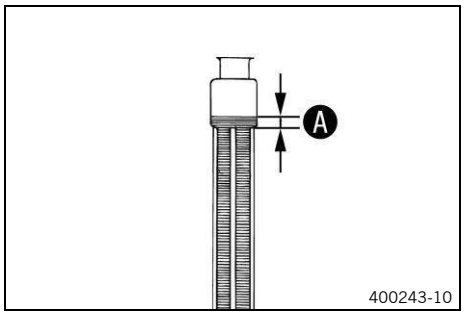
10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l



– Schraube ❸ entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

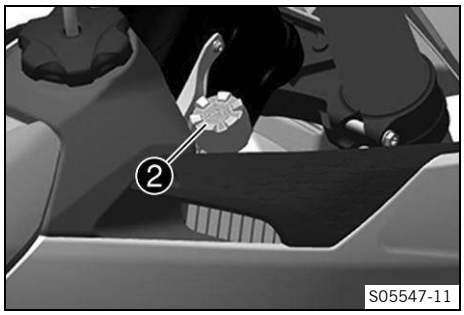
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	
M6	8 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l



– Kühlerverschluss ❷ montieren.

GEFAHR

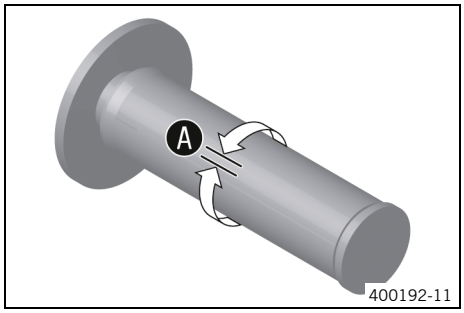
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 128)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker ganz nach rechts einschlagen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 134)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und in Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

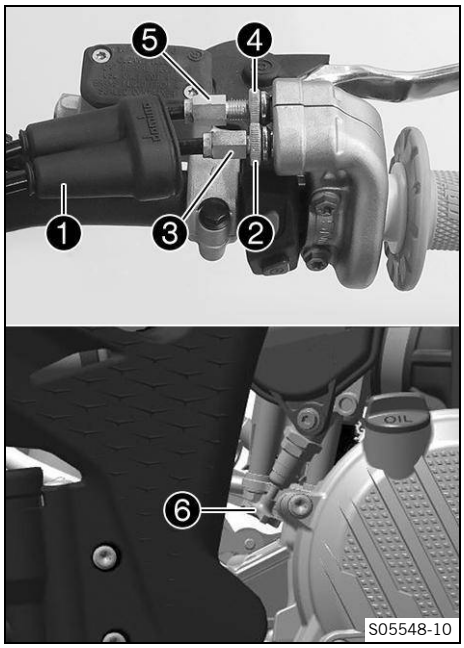
» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 134)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

Hinweis
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 94)



Einstellvorgang

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen.
– Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen.
– Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
– Mutter ❹ festziehen.
– Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

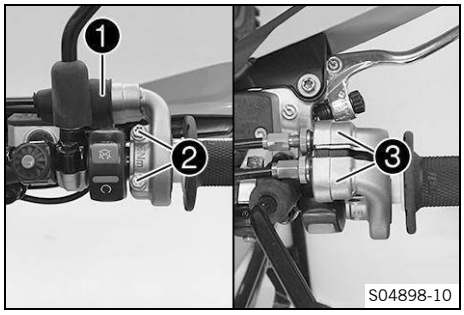
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 134)

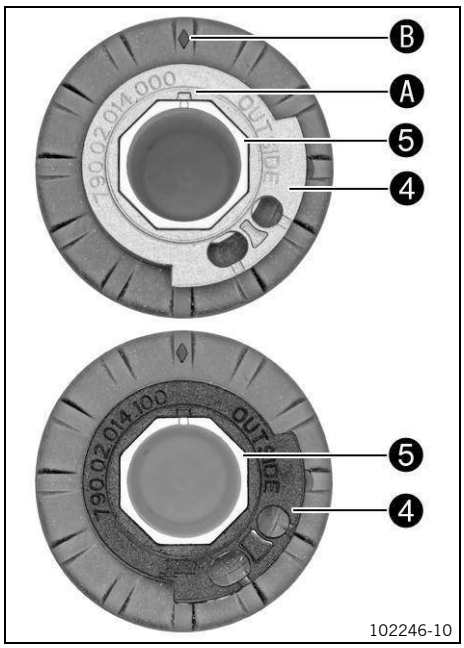
17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen

Hinweis
Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden. Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.



Einstellvorgang

– Manschette ❶ zurückschieben.
– Schrauben ❷ und Halbschalen ❸ entfernen.
– Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.

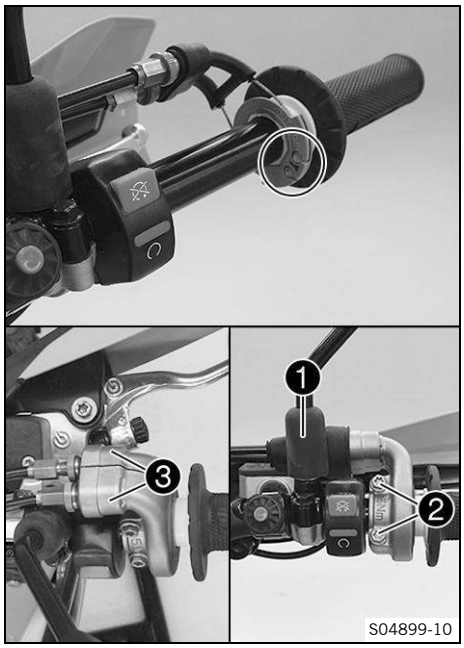


– Kulisse ❹ vom Griffrohr ❺ entfernen.
– Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung Ⓐ muss bei der Markierung Ⓑ positioniert sein.

Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 2)
Kulisse Grau (79002014000)
Arbeitsmaterial (Alternative 2 / 2)
Kulisse Schwarz (79002014100)

Hinweis
Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer. Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller. Die graue Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.



– Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
– Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.
– Halbschalen ❸ positionieren, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gasdrehgriff	
M6	5 Nm

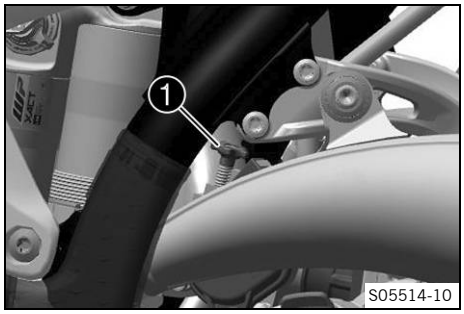
– Manschette ❶ aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 134)

17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.
– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein.



– Motor warmfahren.
✓ Kaltstartknopf deaktiviert: Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Leerlaufdrehzahl	1.400 1/min … 1.500 1/min

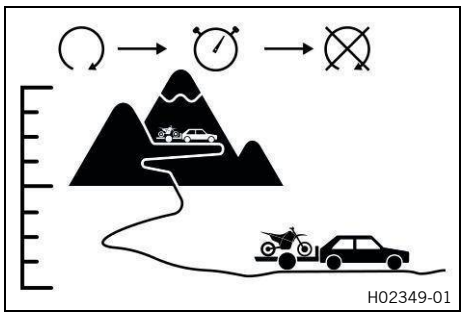
Betriebsstundenzähler mit Drehzahlmesser (A54012920100)

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Die Einstellung in kleinen Schritten vornehmen.
Eine falsche Leerlaufdrehzahl wirkt sich negativ auf den gesamten Motorlauf aus.

17.5 Umgebungsdruck programmieren

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

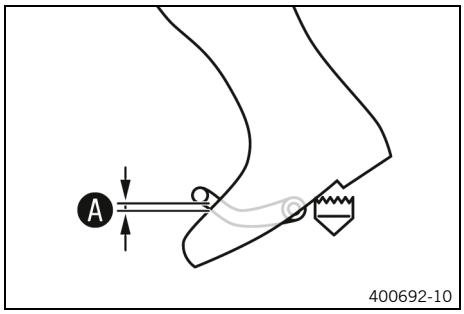
Hinweis
Wird das Fahrzeug mit laufendem Motor auf verschiedene Meereshöhen gefahren, lernt es den Umgebungsdruck permanent mit.
Wird das Fahrzeug mit abgestelltem Motor über einen größeren Höhenunterschied transportiert, muss der Umgebungsdruck neu programmiert werden.



– Fahrzeug auf neuer Meereshöhe starten und Motor wieder abstellen.
– Mindestens fünf Sekunden warten.
– Fahrzeug erneut starten und Ansprechverhalten kontrollieren.
  » Wenn sich das Ansprechverhalten nicht verbessert hat:
    – Vorgang wiederholen.

17.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

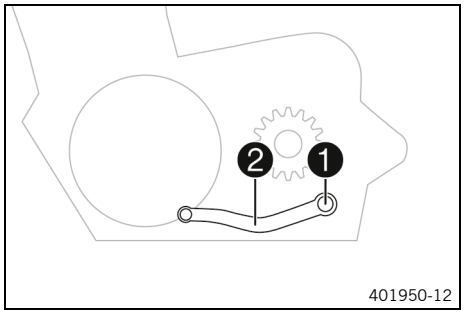


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

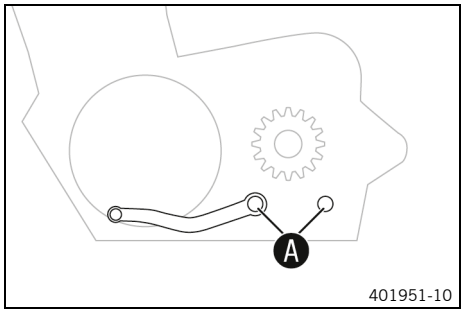
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm … 20 mm

  » Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Schalthebels einstellen.
      (S. 138)

17.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm **Loctite® 243**

18.1 Endlagen der Auslasssteuerung programmieren

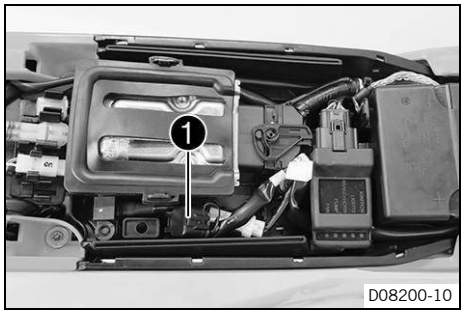
Hinweis
Wenn Arbeiten an der Auslasssteuerung durchgeführt wurden, müssen die Endlagen neu programmiert werden.

Bedingung: Motor steht

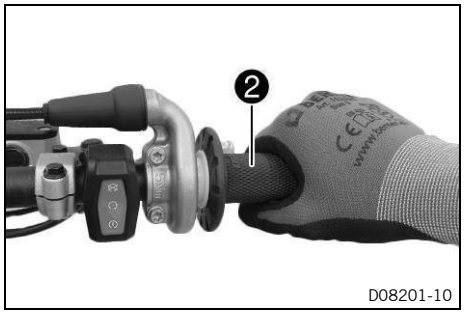
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

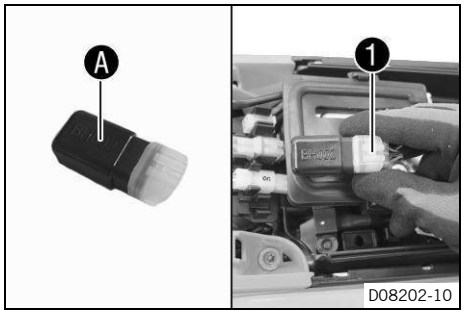
Einstellvorgang



– Diagnosestecker ❶ vom Halter abziehen.



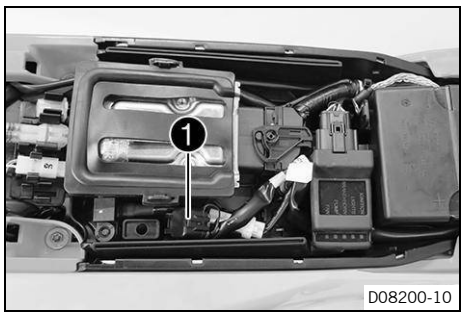
– Gasdrehgriff ❷ in Halbgasstellung bringen und Position halten.



– Wake-up-Stecker Ⓐ an Diagnosestecker ❶ anstecken.

Hinweis
Der Wake-up-Stecker Ⓐ befindet sich im Beipack des Motorrades.

– Mindestens fünf Sekunden warten.
  ✓ Die Endlagen der Auslasssteuerung werden abgetastet. Der Vorgang ist deutlich hörbar.
  ✓ Die Kombiinstrumentbeleuchtung wird aktiviert, der Kombischalter leuchtet grün auf.
– Fixierung des Gasdrehgriffes lösen.
  ✓ Die Endlagen der Auslasssteuerung werden programmiert.
– Warten, bis vom Motor der Auslasssteuerung kein Betriebsgeräusch mehr hörbar ist.
– Wake-up-Stecker Ⓐ vom Diagnosestecker ❶ abstecken.



– Diagnosestecker ❶ am Halter montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 79)

19.1 Kraftstoffsieb wechseln

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

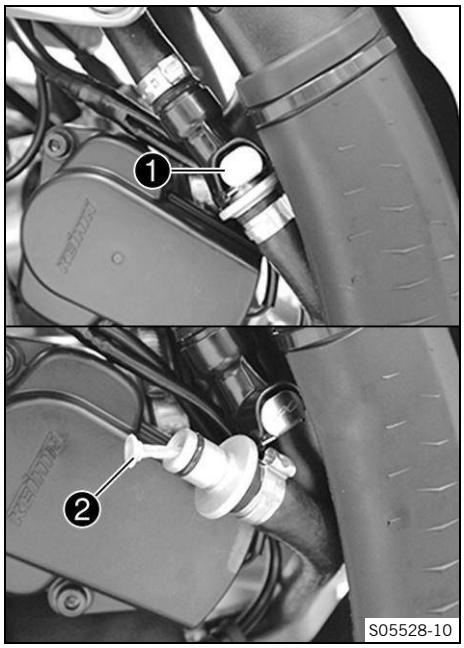
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 174)

- Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

19.2 2–Takt-Ölstand kontrollieren (alle 150-Modelle)

WARNUNG

Motorschaden Ohne 2–Takt–Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

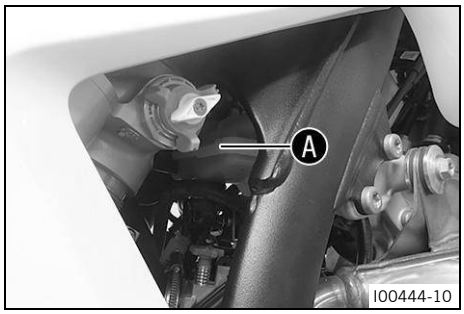
Wenn die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2–Takt–Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2–Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2–Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang



– 2–Takt-Ölstand im Öltank kontrollieren.

Der 2–Takt-Öltank ist möglichst vollständig gefüllt.

Hinweis

Für eine Kraftstofftankfüllung muss der 2–Takt-Öltank mindestens bis an die obere Stoßkante Ⓐ aufgefüllt sein.

» Wenn der 2–Takt-Ölstand zu niedrig ist:

– 2–Takt-Öl tanken.

(S. 53)

19.3 Ölpumpe antakten

WARNUNG

Motorschaden Ohne 2–Takt–Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2–Takt–Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand–Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2–Takt–Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2–Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2–Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Bedingung: Motor steht

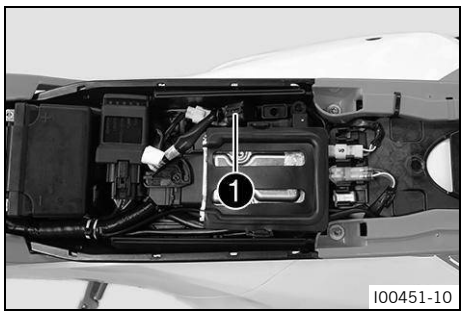
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

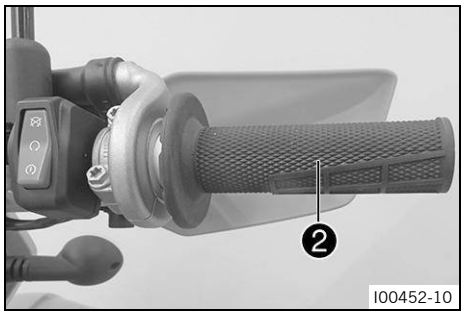
(alle 150-Modelle)

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– 2–Takt-Ölstand kontrollieren. (S. 143)

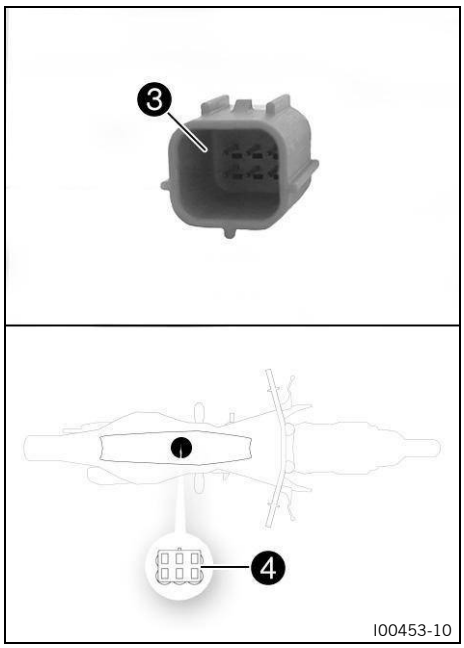
Bedienvorgang



– Diagnosestecker ❶ vom Halter abziehen.



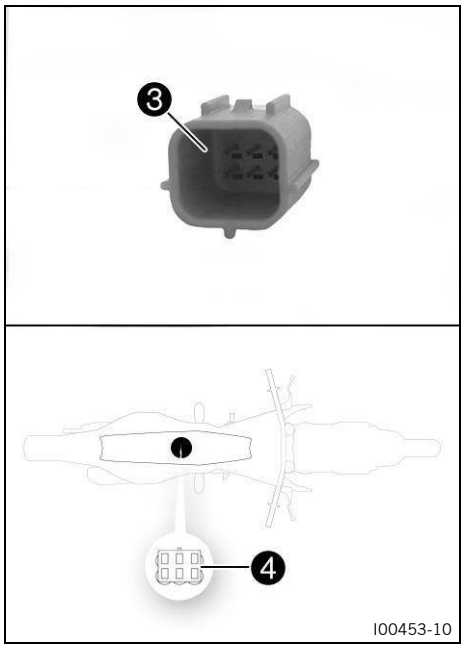
– Gasdrehgriff ❷ in Vollgasstellung bringen und fixieren.



– Wake-up-Stecker ❸ zum Antakten der Ölpumpe an Diagnosestecker ❹ anstecken.
  ✓ Die Kombiinstrumentbeleuchtung wird aktiviert.

Hinweis
Der Stecker befindet sich im Beipack des Motorrades.

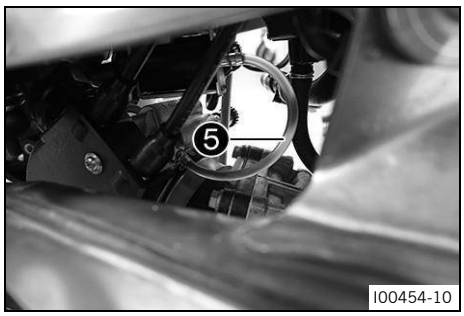
– Mindestens fünf Sekunden warten.



– Fixierung des Gasdrehgriffes lösen.
  ✓ Die Ölpumpe wird angetaktet.

Hinweis
Die Ölpumpe wird in verschiedenen Geschwindigkeiten angesteuert.
Der Vorgang ist deutlich hörbar.

– Warten, bis von der Ölpumpe kein Betriebsgeräusch mehr hörbar ist.
– Wake-up-Stecker vom Diagnosestecker abstecken.



– Kontrollieren, ob im Schlauch ❺ Luftblasen sichtbar sind.
  » Wenn Luftblasen sichtbar sind:
    – Gesamten Vorgang wiederholen, bis keine Luftblasen mehr sichtbar sind.
– Diagnosestecker am Halter montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 79)

19.4 Ölsieb im Öltank reinigen (alle 150-Modelle)

HINWEIS

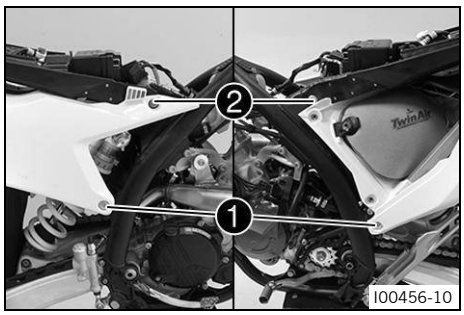
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

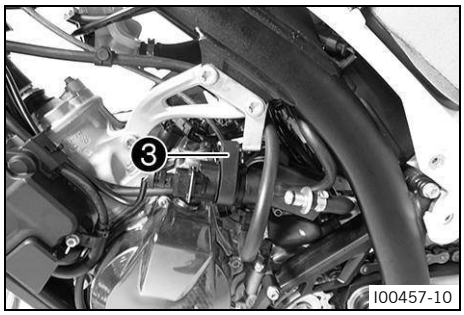
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 84)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 85)
– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 80)

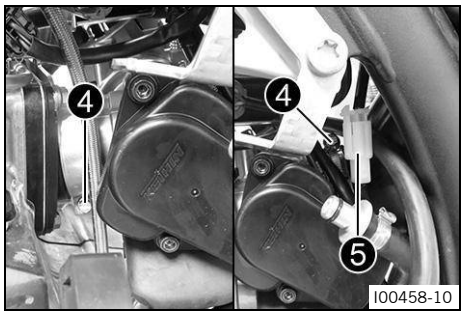
Reinigungsvorgang



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



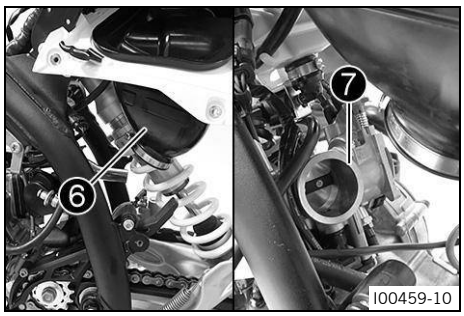
– Kraftstoffdampfventil ❸ von Halterung entfernen und zur Seite hängen.



– Schellen ❹ des Drosselklappenkörpers lösen.

(EXC)

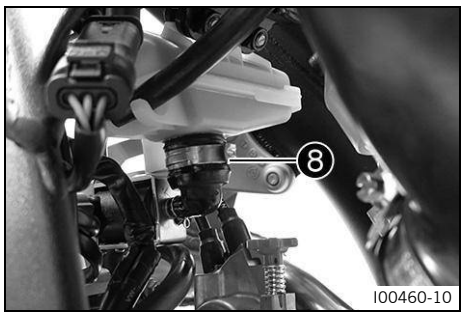
– Steckerverbindung ❺ des hinteren Bremslichtschalters trennen.



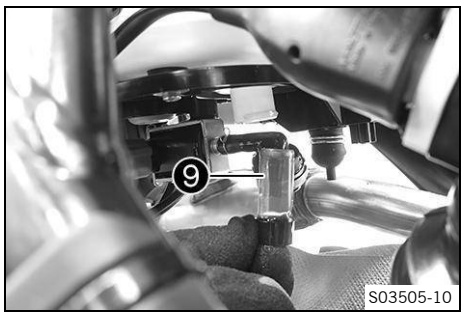
– Ausleger leicht anheben und sichern.

Auf den Ansaugstutzen ❻ achten.

– Drosselklappenkörper ❼ nach hinten aus dem Ansaugflansch ziehen und zur Seite hängen.



– Schlauchklemme ❽ mit Hilfe eines Schraubendrehers öffnen.
– Winkelstück abziehen und das 2-Takt-Öl mit einem geeigneten Behälter auffangen.

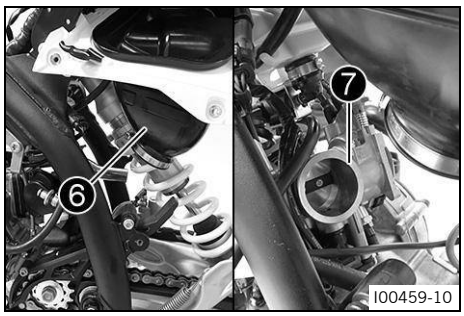


– Ölsieb ❾ entfernen und reinigen.
– Ölsieb auf Beschädigung kontrollieren.
  » Wenn das Ölsieb eine Beschädigung aufweist:
    – Ölsieb wechseln.



– Ölsieb einsetzen und das Winkelstück mit einer neuen Schlauchklemme montieren.

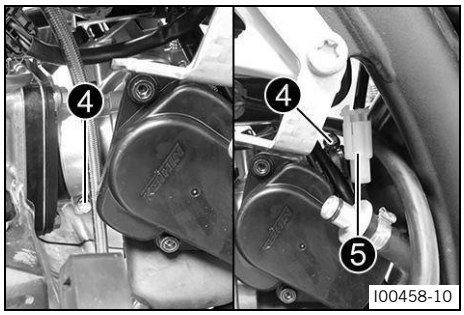
Schlauchklemmenzange (60029057000)



– Drosselklappenkörper ❼ montieren.
– Sicherung entfernen und Ausleger positionieren.

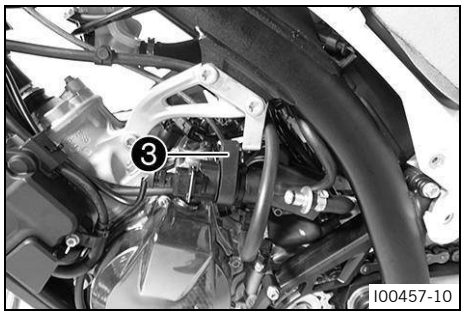
Auf den Ansaugstutzen ❻ achten.

(EXC)

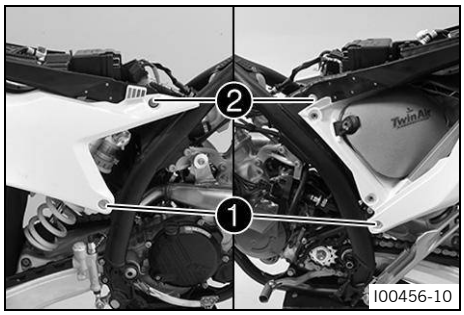


– Steckerverbindung ❺ des hinteren Bremslichtschalters zusammenstecken.
– Schellen ❹ des Drosselklappenkörpers positionieren und festziehen.

Schraube Ansaugflansch / Membrangehäuse	
M6	6 Nm



– Kraftstoffdampfventil ❸ montieren.



– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger unten	
M8	30 Nm **Loctite® 2701**

– Schrauben ❷ entfernen.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger oben	
M8	35 Nm **Loctite® 243**

Nacharbeit

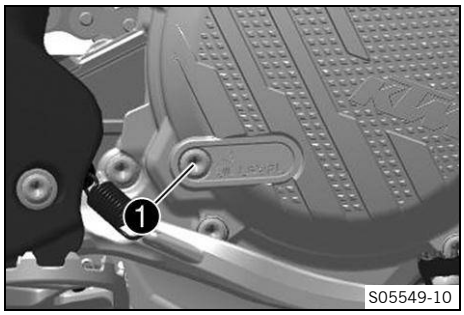
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. 📖 (S. 81)
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 📖 (S. 87)
– 2–Takt-Öl tanken. 📖 (S. 53)
– Ölpumpe antakten. 🔧 📖 (S. 144)
– Sitzbank montieren. 📖 (S. 79)

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 84)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

19.5 Getriebeölstand kontrollieren

Hinweis
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Kontrollvorgang
– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. (S. 150)
– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

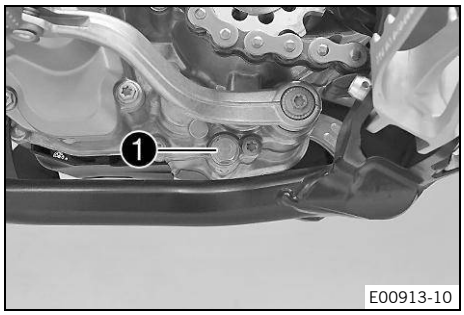
19.6 Getriebeöl wechseln

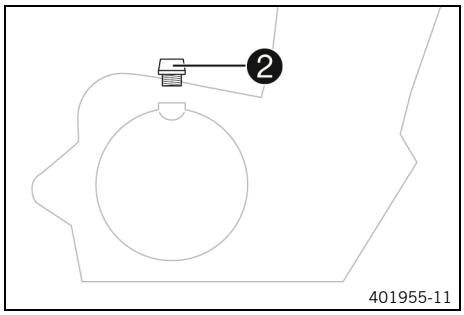
WARNUNG
Verbrühungsgefahr Motor– und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Das Getriebeöl bei betriebswarmem Motor ablassen.

Vorarbeit
(150 XC-W)
– Motorschutz ausbauen. (S. 98)
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.





Ersetzungsvorgang

– Getriebeöl–Ablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeöl–Ablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeöl–Ablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) (S. 173) teilsynthetisch	0,80 l

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 149)

(150 XC-W)

– Motorschutz einbauen. (S. 98)

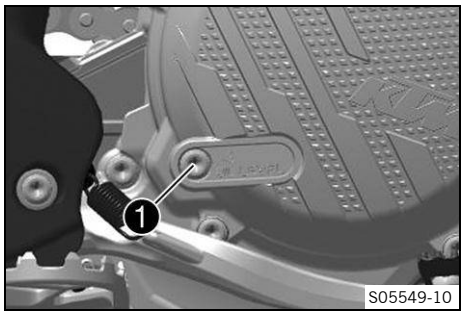
19.7 Getriebeöl nachfüllen

Hinweis

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Getriebeöl muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

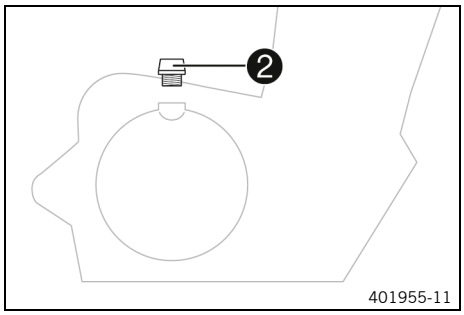
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



Füllvorgang

– Feder des Fußbremshebels aushängen.
– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstand-Kontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) 📖 (S. 173)
teilsynthetisch

– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.
– Feder des Fußbremshebels einhängen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. 📖 (S. 149)

20.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

HINWEIS

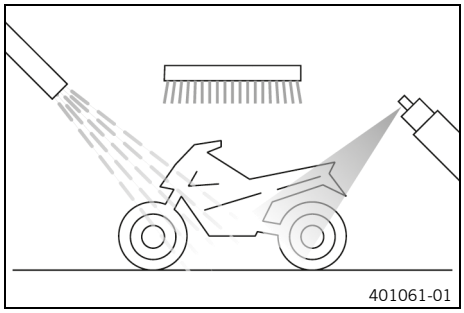
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel (S. 176)

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abspülen, danach trocknen lassen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 89)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 176)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 176)

(EXC)

– Lenkschloss ölen.

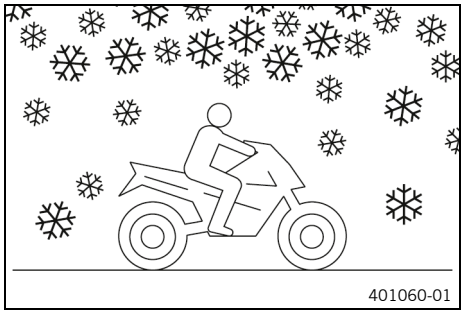
Universalölspray (S. 173)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

WARNUNG
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, nach Fahrtende kaltes Wasser zur Reinigung verwenden. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (S. 152)
– Bremsanlage reinigen.

Hinweis
Nach jedem Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.
– Kette reinigen. (S. 89)

21.1 Lagerung

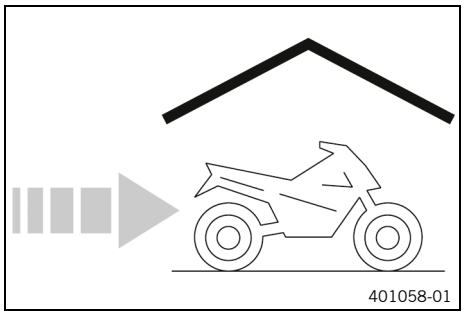
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.

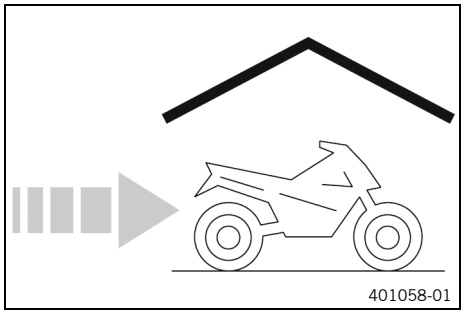


- Motorrad reinigen. (S. 152)
- Getriebeöl wechseln. (S. 149)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 127)
- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

  Kraftstoffzusatz (S. 172)
- Kraftstoff tanken. (S. 52)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.



(alle 150-Modelle)

- 2–Takt-Öl tanken. (S. 53)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 114)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

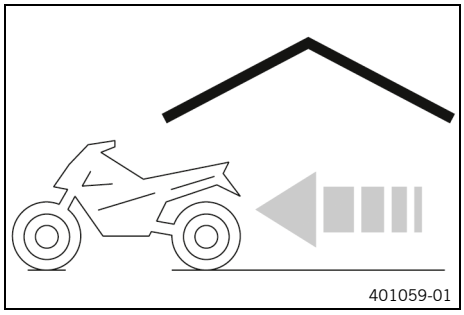
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Hinweis

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 48)
– Probefahrt durchführen.

22.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht nicht durch (Startermotor)	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 49) – 12-V-Batterie laden. (S. 118) – Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Hauptsicherung wechseln. (S. 120) – Startrelais kontrollieren.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Kraftstoffversorgung unterbrochen Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Zündanlage defekt Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste bzw. Not-Aus-Schalter defekt Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 49) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 137) – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 0,80 mm – Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Kabelstrang kontrollieren (Sichtprüfung). – Elektrische Anlage kontrollieren. – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor hat keine Leerlaufdrehzahl	Zündkerze defekt Zündanlage defekt Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Zündkerze wechseln. – Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 137)

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht nicht hoch	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Zündanlage defekt Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Umgebungsdruck programmieren. (S. 137)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Kraftstoffsieb stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Kraftstoffversorgung unterbrochen Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfaserfüllung im Endschalldämpfer Zündanlage defekt Membran oder Membrangehäuse beschädigt Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 82) – Kraftstofffilter wechseln. – Kraftstoffsieb wechseln. (S. 142) – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 84) – Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Membran und Membrangehäuse kontrollieren. – Umgebungsdruck programmieren. (S. 137)
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Motor saugt Falschluft an Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Kraftstoff tanken. (S. 52) – Ansaugflansch auf festen Sitz kontrollieren. – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. – Umgebungsdruck programmieren. (S. 137)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 128) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen.

Ursache	Befund	Abhilfe
	Schaumbildung im Kühlsystem Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt geknickter Kühlerschlauch Thermostat defekt	– Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 129) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 130) – Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren. – Kühlerschlauch wechseln. – Thermostat kontrollieren. Öffnungstemperatur: 70 °C
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 149)
Wasser im Getriebeöl	Radial-Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Radial-Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.
Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen ungewollter elektrischer Verbraucher	– Ladespannung kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.
Werte im Kombiinstrument gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln. (S. 125)

23.1 Motor

23.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung
Hubraum	
(125 XC-W)	124,8 cm³
(alle 150-Modelle)	144 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	
(125 XC-W)	54 mm
(alle 150-Modelle)	58 mm
Leerlaufdrehzahl	1.400 1/min ... 1.500 1/min
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	
(125 XC-W)	7.200 1/min
(alle 150-Modelle)	5.500 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	
(125 XC-W)	Aluminium
(alle 150-Modelle)	Aluminium
Kolbenringe	
(125 XC-W)	2 Trapezringe
(alle 150-Modelle)	1 Rechteckring, 1 Trapezring
Motorschmierung	
(125 XC-W)	Gemischschmierung
(alle 150-Modelle)	Getrenntschmierung
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0 mm ... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	
(125 XC-W)	36,5 mm
(alle 150-Modelle)	37,5 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
Zündanlage	elektronische Zündanlage
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,80 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Elektrostartersystem

23.1.2 Füllmengen Motor

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) 📖 (S. 173) teilsynthetisch	0,80 l
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 174) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,2 l

23.2 Fahrwerk

23.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Federweg	
vorn	300 mm
hinten	310 mm
Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben-Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Sekundärübersetzung **(EXC)**	13:48 (13:50)
Sekundärübersetzung **(alle XC-W-Modelle)**	13:50
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	• 45 Zähne • 46 Zähne • 47 Zähne • 48 Zähne • 49 Zähne • 50 Zähne • 51 Zähne • 52 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.488 ±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	963 mm
Bodenfreiheit unbelastet	347 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. **(125 XC-W)**	96,4 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. **(EXC)**	97,8 kg
Höchstzulässige Achslast vorn **(alle EU-Modelle)**	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten **(alle EU-Modelle)**	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht **(alle EU-Modelle)**	335 kg

23.2.2 Technische Daten Reifen

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(alle EU-Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54R M+S TT** MAXXIS Maxx Enduro	**140/80 - 18 M/C 70R M+S TT** MAXXIS Maxx Enduro
(150 XC-W)	**80/100 - 21 M/C 51M M+S TT** Dunlop GEOMAX MX33F	**110/100 - 18 M/C 64M M+S TT** Dunlop GEOMAX AT81
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.		

23.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(125 XC-W)**	
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt (S. 172) Mischungsverhältnis: 1:40	9 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(alle 150-Modelle)**	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 172)	9 l
2–Takt-Öltankinhalt ca. **(alle 150-Modelle)**	
2-Takt-Motoröl (S. 173) vollsynthetisch	0,8 l

23.3 Elektrik

23.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Knopfzelle	CR 2430	Batteriespannung: 3 V

23.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109120	20 A

23.3.3 Leuchtmittel

Abblendlicht/Fernlicht	LED	
Positionslicht	LED	
Kontrollleuchten	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
(EXC) Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
(EXC) Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.4 Gabel

23.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A490C161X402000

Gabel	**WP XPLOR CC**
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	476 mm
Federrate	
Fahrergewicht: 65 kg ... 75 kg	3,8 N/mm
Fahrergewicht: 75 kg ... 85 kg	4,0 N/mm
Fahrergewicht: 85 kg ... 95 kg	4,2 N/mm
Gabellänge	940 mm

23.4.2 Füllmengen Gabel

Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 173)	175 ml
Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 173)	345 ml ... 355 ml

23.5 Federbein

23.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein–Artikelnummer	A490C461Y305000

Federbein	**WP PDS**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	72 N/mm
Federlänge	225 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	38 mm
Fahrerdurchhang	110 mm
Einbaulänge	402,7 mm

23.5.2 Füllmengen Federbein

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5) (S. 174)	Bis zur maximalen Marke füllen

23.6 Anzugsdrehmomente

23.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranplättchen außen **EJOT DELTA PT®** – 3×6	1 Nm
Schraube Membranträgerplatte **EJOT DELTA PT®** – M3×12	1 Nm
Schraube Membranplättchen innen **EJOT DELTA PT®** – 3,5×25	1 Nm
Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**

Kontermutter-Einstellschraube Verstellhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Verstellhebel Auslasssteuerung M5	8 Nm **Loctite® 243**
Schraube Halteblech Steuerwalze M5	6 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Lagersicherungsblech Schaltwalze M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lagersicherungsblech Antriebswelle M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel M5	6 Nm
Schraube Federteller Kupplung M5	6 Nm
Schraube Stator M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerklappenhebel Auslasssteuerung M5	8 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerkulisse Auslasssteuerung M5	8 Nm **Loctite® 243**
Schraube Abdeckung Stellmotor M5	6 Nm
Schraube Stellmotor Auslasssteuerung M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor M5	6 Nm **Loctite® 243**
Ablassschraube Kühlflüssigkeit M6	10 Nm
Schraube Ansaugflansch / Membrangehäuse M6	6 Nm
Schraube Auspuffflansch M6	10 Nm
Schraube Getriebeölstand-Kontrolle M6	8 Nm
Schraube Schaltarretierung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schalthebel M6	14 Nm **Loctite® 243**
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel M6	8 Nm
Schraube Generatordeckel M6	8 Nm
Unterdruckanschluss Gehäuseentlüftung M6	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Wasserpumpenrad M6	6 Nm **Loctite® 243**

Schraube Kupplungsinnendeckel M6	10 Nm
Schraube Kupplungsaußendeckel M6	8 Nm
Schraube Abdeckung Startermotor M6	8 Nm
Schraube Motorgehäuse M6×50	10 Nm
Schraube Motorgehäuse M6×60	10 Nm
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf M7	18 Nm
Schraube Zylinderfuß M8	10 Nm
Mutter Zylinderfuß M8	23 Nm
Schraube Kettenritzel M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet M12×1,5	20 Nm
Mutter Rotor M12×1	50 Nm
Zündkerze M14×1,25	25 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer M18×1,5	120 Nm
Mutter Primärzahnrad M18LH×1,5	120 Nm **Loctite® 243**
Schraube Drucksensor **EJOT PT®** – K60×20 – AL	2 Nm

23.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	2,4 Nm
Schraube Schlauchschelle Ansaugmanschette	2,8 Nm
Pilzschraube für Spoiler und Sitzbank	2,5 Nm
Schlauchanschluss Aktivkohlefilter	3,8 Nm
Schraube Festgriff M4	5 Nm **Loctite® 243**
Speichennippel Vorderrad M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad M4,5	6 Nm

Schraube Drosselklappenkörper–Deckel M5	2,6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm
Schraube Einstellring Federbein M5	5 Nm
(EXC) Schraube Lichtschalter M5	1 Nm
(EXC) Schraube Blinkerschalter M5	1 Nm
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm
Schraube Öltank an Rahmen M6	6 Nm
Schraube Ölpumpe M6	6 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Mutter Gasseil an Drosselklappenkörper M6	3 Nm
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder hinten M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitschutz M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Batteriehaltebügel M6	6 Nm
Schraube Kabel an Startrelais M6	6 Nm
Schraube Bremsleitungsführung Schwinge M6	4,5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettenführung M6	10 Nm
Schraube Bremshebel M6	5 Nm

Schraube Kupplungshebel M6	5 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung M6	8 Nm
Schraube Ölpumpenhalter auf Öltank M6	6 Nm
Schraube Massekabel im Heckteil M6	10 Nm
Schraube Kotflügel zu Gabelbrücke M6	12 Nm
Schraube Steckerboard inkl. Kombiinstrument M6	5 Nm
Schraube Öltankverschluss M6	6 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor an Gabelfaust M8	4,5 Nm
Mutter Kettenradschraube M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter M8	12 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn M8	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelbrücke oben M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben M8	20 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Motorstreben M8×20	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ausleger unten M8	30 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Ausleger oben M8	35 Nm **Loctite® 243**
Schraube Seitenständerbefestigung M8×26	33 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Krümmer M8	15 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung M8	15 Nm

Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Mutter Fuß-Bremshebelanschlag M8	20 Nm
(alle XC-W-Modelle) Mutter Zugschalter M8	0,8 Nm
Kraftstoffanschluss an Kraftstoffpumpe M8	15 Nm
Motortragschraube M10	60 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme M10	40 Nm **Loctite® 243**
Mutter Fußbremshebel M10	45 Nm
Schraube Bremszange an Bremssatelträger M10	45 Nm **Loctite® 243**
Temperatursensor Wasser zu T-Stück M10	10 Nm
Schraube Federbein oben M12	80 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten M12	80 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Kraftstoffpumpe M12	15 Nm
Mutter Schwingenbolzen M16×1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf oben M20×1,5	12 Nm
Schraube Steckachse vorn M20×1,5	35 Nm
Mutter Steckachse hinten M22×1,5	80 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem M24×1,5	7,5 Nm **Loctite® 243**
(EXC) Schraube Not-Aus-Schalter **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Ansaugluft-Temperatursensor **EJOT DELTA PT®** – K50×18	0,7 Nm
Schraube Ölfüllstandssensor **EJOT PT®** – 50×18	2,5 Nm

Schraube Kraftstoffpumpe **EJOT PT®** – K60×30 – Z	2,3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk **EJOT PT®** – K60×25 – Z	2 Nm
Schraube Druckregler **EJOT PT®** – K60×25 – Z	2,3 Nm
Schraube Ausleger mit Filterkasten **EJOT PT®** – K60×20 – AL	5 Nm

A Fachwörter

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

• ROZ 95	→ DIN EN 228

Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt

Normen

→ DIN EN 228
→ JASO FD

Eigenschaften

• Mischungsverhältnis	1:40

Mischungsverhältnisse

• Superkraftstoff bleifrei	10 l
• 2-Takt-Motoröl	250 ml

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- **FUEL STABILIZER**

C Betriebsmittel

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CHAINLUBE OFF ROAD**

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **JOKER 440 SYNTHETIC**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **Bike Grease 2000**

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **TOP SPEED 4T**

Normen

→ JASO T903 MA2

- 15W/50 → SAE

Eigenschaften

- teilsynthetisch

2-Takt-Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CROSS POWER 2T**

Normen

→ JASO FD

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- **LGHB 2**

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **SILICONE SPRAY**

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING BIO AIR FILTER OIL**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

- **BRAKE FLUID DOT 5.1**

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **COOLANT M3.0**

Eigenschaften	
• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

D Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot

E.1.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb

E.1.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün
	Fernlicht–Kontrollleuchte leuchtet blau

1

12-V-Batterie
ausbauen 116
einbauen 117
laden 118

2

2–Takt-Ölstand
kontrollieren 143

2–Takt-Öltankverschluss
öffnen 24
schließen 24

A

Abbildungen 14
Arbeitsregeln 11

Auslasssteuerung
Endlagen programmieren 140

B

Batterie 162
Bedienungsanleitung 12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
Betriebsmittel 14

Blinkerlampe
wechseln 123

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 107
der Hinterradbremse wechseln 108
der Vorderradbremse kontrollieren 102
der Vorderradbremse wechseln 103

Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 107
der Vorderradbremse kontrollieren 102

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 106
der Vorderradbremse nachfüllen 101

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 106
der Vorderradbremse kontrollieren 100

Bremsscheiben
kontrollieren 99

C

Charakteristik der Gasannahme
einstellen 135

D

Diagnosestecker 126

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 64

Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 59

Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 58

E

Einsatzdefinition 12

Endschalldämpfer
ausbauen 84
einbauen 84
Glasfaserfüllung wechseln 84

Ersatzteile 14

Erschwerte Einsatzbedingungen 45
hohe Temperaturen 47
langsame Fahrt 47
nasse Strecke 46
nasser Sand 46
niedrige Temperaturen 47
schlammige Strecke 46
Schnee 47
trockener Sand 45

F

Fahrerdurchhang
einstellen 63

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 58

Fahrzeugidentifikationsnummer 17

Federbein
ausbauen 77
einbauen 77
Fahrerdurchhang kontrollieren 61
Federvorspannung einstellen 62
statischen Durchhang kontrollieren 61

Fehlgebrauch 13
FIN 17

Frostschutz
kontrollieren 127

Füllmengen
Fahrzeug 162
Motor 161

Fußbremshebel
Grundstellung einstellen 105
Leerweg kontrollieren 104

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 63

Gabelbeine
ausbauen 69

einbauen 70
entlüften 67
Staubmanschetten reinigen 68

Gabelschutz
ausbauen 69
einbauen 69

Gasbowdenzugspiel
einstellen 134
kontrollieren 134

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 94

Getriebeöl
nachfüllen 150
wechseln 149

Getriebeölstand
kontrollieren 149

Gewährleistung 14

Griffgummi
kontrollieren 95

H

Handbremshebel
Leerweg einstellen 99
Leerweg kontrollieren 99

Hauptsicherung
wechseln 120

Herstellergarantie 14
Hilfsstoffe 14

Hinterrad
ausbauen 111
einbauen 112

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 43
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 48
nach der Lagerung 156

K

Kette
kontrollieren 91
reinigen 89

Kettenführung
kontrollieren 91

Kettenrad
kontrollieren 91

Kettenritzel
kontrollieren 91

Kettenspannung
einstellen 90
kontrollieren 90

Kleidung 11

Kombiinstrument
einstellen 30
Kilometer oder Meilen einstellen 29
Kombiinstrumentbatterie wechseln 125
Uhrzeit einstellen 30

Kotflügel vorn
ausbauen 75
einbauen 76

Kraftstoffsieb
wechseln 142

Kraftstofftank
ausbauen 85
einbauen 87

Kraftstofftankverschluss
öffnen 23
schließen 23

Kühlflüssigkeit
ablassen 129
einfüllen 130
wechseln 131

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . . . 127...128

Kundendienst 14

Kupplung
Flüssigkeit wechseln 97
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 96

Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 96

L

Lagerung 155

Leerlaufdrehzahl
einstellen 137

Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 25

Lenkerposition
einstellen 65

Lenkung
absperren 27
entsperren 27

Leuchtmittel 163

Luftfilter
ausbauen 81
einbauen 82
reinigen 82

Luftfilterkasten
reinigen 82
Luftfilterkasten–Deckel
ausbauen 80
einbauen 81
zur Sicherung vorbereiten 83

M

Manipulationen 10
Motor
einfahren 44
Motornummer 18
Motorrad
mit Hubständer aufheben 67
reinigen 152
vom Hubständer nehmen 67
Motorschutz
ausbauen 98
einbauen 98

O

Ölpumpe
antakten 144

R

Rahmen
kontrollieren 94
Rahmenschutz
ausbauen 80
einbauen 80
Reifendruck
kontrollieren 114
Reifenzustand
kontrollieren 113

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 138
Grundstellung kontrollieren 138
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 124
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 124
Scheinwerferlampe
wechseln 122
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 121
einbauen 121
Schutzkleidung 11
Schwinge
kontrollieren 94
Service 14
Sicherer Betrieb 11
Sicherung
Hauptsicherung wechseln 120
Sicherungen 162
Sitzbank
abnehmen 79
montieren 79
Speichenspannung
kontrollieren 115
Startvorgang 49
Steuerkopflager
schmieren 75
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 75
kontrollieren 74

T

Tanken
2–Takt-Öl 53
Kraftstoff 52
Technische Daten
Reifen 162
Transportieren 51

U

Umgebungsdruck
programmieren 137
Umwelt 12
Untere Gabelbrücke
ausbauen 71
einbauen 72

V

Vorderrad
ausbauen 110
einbauen 111

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 153

Z

Zubehör 14
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 64
des Federbeins einstellen 59

3240046de

28/04/2025



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
https://www.ktm.com